Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenbeim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Nambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

Begungspreis: Durch Tedgerinnen und Bertretungen to bine Zuftelle Wiesbal. Neuefte Racht. mit "Rochbrunnengester gebühr monati also uterteij. 1.80 monati 0.80 vierteij. 2.40 Durch die Bolt bezogen (ohne Bestellg.) 0,70 2.10 0,90 2.70 Die Wiesb. Reuesten Racht. ericheinen täglich mittags mit Ansnahme d. Sonne n. Friertage.

Berlag, Schriftleitung u. Sauptgeicafisftelle: Ritolasftr. 11. gernipr.: Rr. 5915, 5916, 5917.



Angeigenpreise: Die einspaltige Ctabibeg. Wielbaben Dentschland Ausland Beile ober beren Raum - Bit 0.20 Bit 0.20 Bit 0.20 Bit 0.20 Bit 1.50 Bit 1.

Stliale I Mauritiusfir. 12, Fernipr. ftr. 2054 : Stliale II Bismardring 29, Fernipr. ftr. 2055

n Mann und Frau verunglüden, tommen je 1000 Mart, insgesamt afso 2000 Mart zur Auszahl r Unfall ift binnen einer Woche der Nürmberger Lebensversicherungs-Bank anzuseigen, der hat ka innerhald 28 Stundben nach dem Unfall in ärztliche Behandlung zu begeben. To nullen sefort, späiestens aber innerhald 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gebr en. Neber die Borausschungen der Bersicherung geben die Bersicherungsbebingungen Aussch

Nummer 149

Donnerstag, ben 29. Juni 1916

31. Jahrgang

Englische Hilfe – letzte Rettung.

Den Ruffen ift "der Atem ausgegangen". — Arbeiterausstand in Rumanien. — Schweizer Ernährungsichwierigkeiten.

Graf Tisza über die Ariegslage.

Bubapeft, 28. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Bum Jahrestage ber Ermorbung bes Erghergogs Grang Gerdinand weht eine Trauerfahne vom Girft bes Abgeordnetenhaufes.

In der Sibung ergriff Minifterprufident Graf Etsaa bas Bort gu Mitteilungen über bie Rriegs. lage und fogte, er habe in der letten Gigung ber Doffnung Ausbrud gegeben, daß bie gegenüber ber ruffifchen Offenfine getroffenen Dagmahmen fich balb fühlbar machen fofirden und daß die ungfluftigen Greigniffe eine vorftbergebenbe Epifobe fein murben.

"Diefe Boffnung", fagte Tissa, "babe fich auf bem molbuniiden Kriegofchanplat in vollftem Mage verwirflicht. Die Berftarungen, die wir und bie beutichen Bunbesgenoffen aufs ichnellfte an bie gefährdeten Bunfte gefandt baben, haben ihre Birtung geubt. Beute befinden wir und in einer Schritt ffir Schritt

pormariogehenben Wegenoffenfive,

mobet mir einen bedeutenben Teil der von den Ruffen befesten Gebiete mieber eroberten. (Beifall.) Auf bem Butowinifden Rriegsichauplat ift dieje Bendung nicht fo ichnell eingetreien. Unfere Armee mußte angefichts ber überlegenen Rrafte bes Grindes ben Rudmarich fortfeben. Dies batte leider gur Folge, daß bedeutende Teile ber Bulowina in Geindeshande geraten find. Der Rudmarich erfolgte in voller Ordnung, Unfere Armee halt auch beute, fefigefügt und intalt, in voller Rampffabiafeit in ftarfen Stellungen ftand, Daber haben wir mahrend ber letten drei bis vier Tage bereits ftatt vom Fortichreiten ber ruffiiden Difenfive von ber Burudmeifung ruffifder Ungriffe unter großen Berluiten bes Geindes berichten fonnen. Die Lage ift daber beute berart, daß auf bem wolfonifden Rriegofdauplat unfere Wegenoffenfine von Schritt gu Schritt pormarte ichreitet, in der Bufowing und in Gubgaligien bas Borbringen des Geindes aufgehalten worden ift und das Rrafteverhaltnis auch an biefer Gront fich au unferen Gunften vericiebt."

nte der Dinifterprafident, bag fein Grund vorliege, von der in feiner jungften Ertfarung ausgebrud. ten Soffnung irgend etwas gurfidgunehmen, ober irgend eimas an feinem Standpunft ju anbern, fodaß er auch fernerbin mit unericutterlichem Bertrauen auf ben Erfolg ber Bufunit entgegeniche.

Muf bie Bemerfungen Rafongtps megen ber Sicherheit Siebenburgens fagte Tisga, er verweife darauf, daß unfere Armee in voller Schlagfertigfeit in ftarfen Stellungen ftebe und daß bas Rrafteverhaltnis fich au unferen Gunften anbere. Mehr ale bas tonne ein ernfter Menich im Belifriege nicht fagen. Jebermann

tonne hierand feine Folgerungen gieben Muf die Grage nach ber Bobe ber Berlufte ermiberte Tiaga, aller Bahriceinlichfeit nach tonne man mit Recht behaupten, daß die Berlufte bes Feindes unfere Berlufte bedeutend überfteigen.

Für welches Ideal fämpft England?

Ropenhagen. 29. Juni. (Richtamti Bolif-Tel.) Georg Branbes erwiderte geliern in "Bolititen" ben Kngriff, ben fürglich der Engländen Billiam Archer gegen ibn wegen feiner neutralen Saitung im Ariege gerichtet bat. Brandes führt jum Schluft feiner langen Enigegnung unter anderem auf

bat. Brandes führt jum Schluß seiner langen Entgegnung unter anderem and:

"England und Frankreich scheinen in der Einbildung zu leben, daß sie in der Gefolgschaft Rußlands für Freibeit, Recht und Gerechtigkeit sowie für die Gleichitellung der kleinen Bölker mit den großen und für alle Ideale der Menscheit kampien. Es wäre interessant, wenn sie und darüber aufflären wollten, für welches Ideal Eng-land kämpft, wenn es so viele deutsche Kinder als möglich dem Sungeriode preisgibt, wenn es die Unabhängigkeit Bersiens vernichtet und wenn es ein halbes Duyend kleiner Bolker der Russisiaterung überliefert, oder für welches Ideal drank für melches Ideal der ankreit und England kämpfen, wenn sie das kleine Griechenland würgen, um dem bemitleidenstwerten Bolke seine Dandlungsfreiheit wiederzugeben.

Es fann vorfommen, daß eine Ration, die für ihre i Juiereffen tämpft, augleich die Zivillfation fördert. Es fann auch jedes sweite Jahrhundert einmal vorfommen. daß ein Staatsmann aus Größe und Stolz edel und uneigennühig bandelt wie Bafbington, der, als nach dem Befreiungskriege mit England der Krieg zwischen England und Frankreich ausbrach. sich neutral ceflärte, aber, wohl in merken, nicht wie Bilfon und die geldgierigen Mmerilaner der Gegenwart, sondern in einer Beise, daß er bei Todes und Gefängnisstrafe zede Ausfuhr von Baffen und Munition noch den kriegsübrenden Ländern verbot.

Aber sonft handeln die Staatsmänner nie ans mora-lischen, sondern aus volltischen Beweggründen. Alle Bol-fer sind uneigennütig. Sie sind es von jeher gewesen. Kein Bolf, am allerwenigken eine Großmacht der heutigen Belt, opfert Millionen Merichen und Milliarden Pinnd Sterling für andere Zwecke als für die politischen Ziele und die wirtschaftlichen Interessen dieses Bolfes."

Die unterbrochene Offenfibe.

Bruffilow in Unguade gefallen? Stodbolm, 29. Juni (D. Tel. Beni. Bin.)

"Rietich" will von offigiofer Ceite erfahren haben, daß in der rufftiden Offenfine an ber Gudmeitfront eine Unterbrechung eintritt. Der erfte Aft fei beenbet. 3mar fei bas eigentliche Biel ber Operationen, die Trennung ber dentichen Decresgruppen von den ofterreicifden, nicht erreicht, boch feien wichtige Gingelerfolge au vergeichnen. Die Operationen feien einstweilen auf Salbem Bege fieben geblieben. Die Ruffen murben nun einen geeigneten Moment gur Bieberaufnahme ber Angriffe abwarten.

Das Blatt erfubr, daß in den maggebenden ruffifden Areifen ber erfte Att ber Offenfive trot gemiffer augerer Erfolge ale Digerfolg angefeben merbe. Das Erreichte ftebe in gewaltigem Migverhaltnis gu bem getriebenen Aufwand. Der Offenfine fei fogulagen ber Atem ausgegangen. Buerft fei eine vollige Reuorganifation im Borraden ber besorganifierten Armee notwendig. Daß General Bruffilow an ben hohen Stellen in Ungnabe ge. fallen ift, wird in Betereburg allgemein erörtert. Bie der biefige Bertreter bes "Berl. Lotalang." jedoch erfahrt, foll von einem offigiellen Rüdtritt abgefeben merben megen des peinlichen Ginbrude im In- und Auslande, bagegen ift beabfichtigt, für Rugti einen neuen Boften gu ichaffen, beffen offigielle Titulierung noch unbestimmt ift.

Generalftreif in Rumanien.

Bulareft, 29. Juni. (Michtamil. Bolff-Tel.) Racomoti, ber Guhrer ber rumanifden Sozialiften, murbe auf Befehl bes Galager Gerichtshofes in Bufareft werhaftet. Gur Donnerstag murbe in Butareft ber Ge: neralftreif angefündigt ale Broteft gegen bie Dals tung ber Beborben und Truppen in Galag. Bis jest er: lagen 10 Arbeiter ibren Bunben, 35 murben vermundet,

gegen 100 wurden verhaltet. Die Breffe greift bie rumanifche Regierung an, weil fie co in ber Berpflegungofrage fo weit fommen lieb.

Reun Arbeiter in Galat erichoffen.

Bufareft, 29. 3umt. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Bie bie Blatter melben, wurden bet ben Bufammenftogen amijden Arbeitern und Militar in Galat neun Arbeiter getotet und 25 permundet. Enigegen ber amtlichen Darftellung betonen die Blatter überein-ftimmend, daß ber Rommandant ber ausgerudten Truppen, ein junger Leutnant, den Befehl jum Genern gab, ohne daß die vorgeichriebene Aufforderung an die Menge gerichtet wurde; auch habe man aus der Menge vorber nicht ge-

Drohende Ernährungsichwierigkeiten in Der Schweig.

Das Tenerungsgeichmierigkeiten in der Schweiz.

Burich. 20. Juni. (T.-U.-Tel.)

Das Tenerungsgeipenüt schwebt in den letzten Tagen der gesamten ichweizertichen Presse vor. Aucherordentliche Maßnahmen werden angeraten, um den drochenden Hunger zu verhiten. Die Furcht vor der Ausbunger zu verhiten. Die Furcht vor der Ausbungerung durch einen verschäften Birischaftafrieg und durch die Aussicht auf einen dritten Bintersseldzug in allgemein. Maßnahmen, wie die in Deutschland getroffenen, soort eine Rahrungsmitteldistatur, werden vorgeschlagen den vorgeichlagen.

Die Bedrohung Berduns.

Bojel, 29. Juni. (B. Zel. Beni. Bin.) Die Dentiden beherriden, fo ichreibt ber Banlois", ben Abichnitt von Thianmonteffleurn Durch ihre auf dem Plateau von Donaumont von ber Orts icaft Louvemont bis jum Balbe Sarbaumont anfgeftellien Batterien. Es ift ihnen leicht, burch bie Schlucht von Baux, die in ihrem Befig ift, unaufhörlich nene Truppenmaffen gegen unfere Linien beranftromen gu laffen, ohne bem Gener unferer Batterien anonefest gu fein. Geit wir bag Wert von Thiaumont geräumt haben, bemuben fich die Sturmwellen bes Gegners, unter Benugung Diefer toppgraphifden Berhaltniffe über ben Gobenriiden "Rafie Erde" binmeganbranben, um bie Ufer ber Daas gu erreis den und fo an ben Blag Berbun berangntommen, indem fie Die swiften Bros und "Ralte Erbe" gelegenen Berteibis gungen uingen umgeben.

Ein Rontrollausichut für bas heerwejen.

Baris, 20. Juni. (Richtamil. Bolff-Tel.)

Auf Beranlaffung des Abgeordneten Faures und Go noffen verfammelten fich geftern 97 Mbgeorenete, bie gegen die Bertrauenstagesordnung nach ber Gebeimfibung gestimmt batten, um die Grage gu prifen, wie der parlamentariide Rontrollausidus für das Beerwefen von einer Abordnung ber Rammer unmittelbar organifiert merben tonne.

Das Reichstagsprafidium in Bilna.

28 ilna, 29. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Das Braitbium bes bentichen Reichstages weilt Das Praitdium bes bentichen Reich biages weilt aur Zeit in Bilna, um persönlich tennen zu lernen, was von deuticher Verwaltung im besehren Gebiet an lebendiger Anlturarbeit geleistet worden ist. Am Dienstag vormitiag wurde, wie die "Bilnaer Zeitung" berichtet, die Auskiellung der Vilnaer Arbeitstuben, deren Erdiftung sinr das Publisum am tommenden Freitag statisündet, durch die Gebeinnröse Exzellenz Laemp, Dove und Paasche besucht. Stadtbauptmann Pohl führte die Gäste durch die einzelnen Abseilungen, wo sie von Mitgliedern des Komitees und jungen Damen in Nationaltracht empfangen wurden. Eine besondere Ueberraschung bot die Littausiche Abseine Geine besondere Ueberraschung bot die Littausiche Abseine Veine besondere Ueberraschung bot die Littausiche den. Gine besondere Ueberraichung bot die Littauische Ab-teilung, wo Rinder littauticher Schulen Bilnas in einer eigenartigen bunten Tracht Lieber portrugen. Die Bein-der waren von ber Reichhaltigfeit bes Gebotenen, ber geichmadvollen Anordnung und Einrichtung ber Ansfiellung und ihrer praftifcen Bedeutung hochbefriedigt.

Amtlicher bulgarifcher Beeresbericht.

Sofia, 29. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Der Generalftab melbet vom 27. Juni: Die Lage au bet magebonifchen Gront ift unverändert. Das ichmache Geldunfener im Zale bes Wardar und auf bem Sudabhang des Belaffina geht täglich meiter auf beiben Seiten. Am 24. Juni gwangen wir burch unfer Gener bie Grangofen, ibre Stellung nördlich ber Ortichaft Gorni Boron an raumen. Geftern gerftorte bas Gener unferer Artils lexie auf bem rechten Ufer bes Barbar zwei feindliche Ges founge, anherdem rief es eine Explofion in Munitionebes note hervor.

Un ber gangen Gront finden für und gunftig verlaus fende Gefechte swifden Patronillen und Borpoften fatt. Gaft täglich werfen feindliche Glieger weiterbin Brande bomben auf die Gelber und bas Gebiet ber Dorfer Rarage bioglu, Raratoei, Dragla, Jaineln und Ghendneln, Die am unteren Ufer der Refta liegen. Gie murben befonders am 25, Juni beimgefucht.

Mm 26. Juni bombarbierte ein feindliches Gluggeng wite fungelos bag Dorf Mergenti.

200 000 Mark für Die Auffindung Der Leiche Ritchences

Ropenhagen, 29. Juni. (Eig. Tel. Bent, Bin.) Bon der britifden Regierung murbe ein Breid in Sobe von 200 000 Dart für die Auffindung der Leiche Ritheners ausgeidrieben.

Annbgebung für ben Reichstangler.

Berichiedene bochangeschene Berjönlichfeiten und berufene Bertreier der Juriftenwelt, von Aunft, Wiffen daft, Dandel und Induftrie fanden fich gusammen, um dem Reichsfangler in folgender, ibm gestern überreichter Abresse ihr Bertrauen und ihre Berehrung aus-

"Die unterzeichneten Burger Leipzigs haben ben Bunich, bem Reichstangler in biefer verantwortungsvollen Beit ihr Berfrauen aus-aufprechen. Gie bliden mit Buverficht auf den Reichsfangler, als auf ben berufenen Gubrer des bentichen

Bolles."

Die Abresse, die im ganzen 212 Unterschristen trägt, baben n. a. unterzeichnet 25 Mitglieder der Reichsgerichts, darunter der Präsident Erzellenz Freiherr v. Sedendorss, iowie die Senatspräsidenten Erzellenz Dr. Denge, v. Kolb, Dr. v. Tischendors, 34 Universitätsprosessoren, darunter Restor magnisiens, Dr. v. Struempell, Erzellenz Wach, Sohm, Mitteis, Mayer, Rabl, Marchand, Lipsins, Windisch, Buicher, Seeliger, von Künütern: Max Alinger, Sessiner, Artur Missich, Lobie, Martersteig, aus Buchfändlerfreisen: Albert Brodhans, Seniorenches des Bibliographischen Instituts, Alfred Adermann (Firma B. E. Tenbner), Dr. dirt, Kommerzienrat Gieseke (Firma Giesede und Devrient), aus Industrie und Sandel: Sandelssammerpräsident Schidt, Frege, Naver, Biagoich (Firma Karl Krauß), Frische (Firma Schimmel u. Co.) usw. Ferner unterzeichneten (Firma Schimmel u. Co.) ufm. Gerner unterzeichneten der Rreishauptmann v. Burgsborf, ber Stadtverordnetenporfteber Rothe, der Reichstagsabgeordnete Jund und der friffere Bigeprafident bes Reichstages, Rammerberr von Grege, jowie Clemens, Thieme, ber Borfipende bes Batriotenbunhea:

Umtlicher beuticher Tagesbericht.

Großes Sanptquartier, 28. Juni. (Amilich.)

Beitlicher Ariegsichauplat.

Bom Ranal von Ba Baffee bis füdlich der Somme machte der Gegner unter vielfachem ftarfem Arrillericeinfan fowie im Unichluß an Eprengungen, und unter dem Eduge von Rauchs und Gaswolfen Erfun: bungsvorfibge, die mübelod abgewiesen murben.

Much in ber Champagne icheiterten Unternehmun: gen ichmaderer feindlicher Abieilungen nordoftlich von Le Mednil.

Linfe ber Daas murben am Toten Dann nachts Sandgranatenabteilungen bes Gegnere abgewehrt. -Rechts des Bluffes haben die Frangojen nach etwa gwölf: ftfindiger beftigfter Genervorbereitung geftern ben gangen Zag über mit ftarten, jum teil nen berangeführten Rrafs ten die von uns am 23. Juni eroberten Stellungen auf bem Sabenruden Ralte Erbe, bas Dorf Glenty und die öftlich aufchliegenben Linien angegriffen. Unter gang angerordentlichen Berluften burch das Sperrs feuer unferer Artillerie und im Rampf mit unferer tapferen Infanterie find alle Angriffe reftlos gufammen: gebroden.

Gin feindlicher Flieger murbe bei Donaumont ab: geichoffen.

Mm 25. Juni bat Lentnant Gobnborf bei Rancourt (nordlich von Romeny) fein ficbentes feindliches Fluggeng, einen frangofifden Doppelbeder, außer Bes

Bie fich bei weiterer Untersuchung herausgestellt bat, trifft die Angabe im Tagesbericht vom 23. Juni, unter ben gefangenen Angreifern auf Rarloruhe hatten fich Engs länder befunden, nicht gu; die Gefangenen find fämilich Grangofen.

Deftlicher Rriegsichauplat.

Bei ber

heeresgruppe des Generals von Linfingen. wurden das Dorf Linie mta (weftlich von Sotul) und bie füblich bes Dorfes liegenden ruffifden Stellungen mit fillrmender Sand genom men.

ntlichen Beranberungen.

Balkan-Ariegsichauplat.

Außer Artilleriefampfen swifden bem 28 ard ar und und dem Doiraufee ift nichts gu berichten.

Dberfte Deeresleitung.

Im Rampf mit ruffifden Flugzengen.

Berlin, 28. Juni. (Mmtlich.)

Am 26. Juni zwang eines unferer Marinefingzenge am weftlichen Gingang jum Rigafden Meerbufen im Rampfe mit fünf ruffifden Gluggengen eines berfelben gur Lans bung. 3m Berlaufe eines weiteren Luftfampfes, ber fich amifchen fünf beutiden und ebenfovielen ruffifden Bluge gengen in derfelben Wegend abfpielte, mußten amei feinde liche Fluggenge ichmerbeichabigt landen. Gines unferer Fluggenge ging infolge Treffer in ben Propeller auf bas Baffer nieder und murbe verfentt. Die Befagung murbe von anderen bentiden Gluggengen aufgenommen und nach ihrem heimatlichen Stütpunft gebracht. Obwohl die Gluggenge beftig von Berftorern beichoffen wurden, find famte liche Glieger und Beobachter unverfehrt gurudgefehrt.

Bring Beinrich von Banern.

Dunden, 29. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die Korreipondeng hofmann meldet vom 28. Juni: Pring heinrich von Bauern wurde auf dem Rriege-ichauplat verwundet. Die Frau Pringeffin Arnulf begat sich geftern nach Stuttgart, um dort ihren Sohn au erwar-fich gestern nach Stuttgart, um dort ihren Sohn au erwar-ten. hente morgen traf Bring Deinrich mit der Pringestin Arnulf in München ein. Der Pring bat eine Kopfverley-ung und eine Berleyung der linken Hand. Tein Besinden gibt zu keinerlei Besorgnis Anlaß. Der Prinz begab sich zu Fuß zum Wartesalon, vom Publikum lebhast begrüßt. Sechzehnfährige Berdunverfridiger in Gefangenichaft.

Stragburg i. Gli., 29. Juni. (Priv. Tel., Beni. Blu.) Durch Et. Ingbert fam diefer Tage ein Sondergug mit etwa 450 Kriegsgefangenen and den Kampfen vor Berdun. Unter ben Gefangenen befanden fich, wie die "Strafburger Boft" melbet, gang junge frifche Truppen im Alter von 16 Jahren. Rach Andiage eines folden jungen, gut beutich fprechenben frangofifchen Rriegers mar er por 8 Tagen mit 800 Rameraden direft von Paris an die Front von Berdun gefommen; von ben 800 feien nur noch 60 am Leben. Beim Platen ber erften Granate in ber Rabe bieer jungen Bente hatten fie alle das Gewehr auf den Boden fallen laffen.

Englische Dilje - lette Rettung.

Wenf, 29. Juni. (T.=II., Tel.) Serve fagt in "La Bictoire", gang Franfreich brenne vor Il ngebuld auf die Bestätigung, daß die englische Offensive wirflich beganne. Diesmal würde das Bolt eine abermalige Enttäufdung nicht vertragen, erftlich fei Berdun in ernfter Gefahr und gudem icheine ben Rufjen der Atem auszugehen. Deshalb muffen die Theoretifer wie Sumber schweigen, welche die Offensive jeht für unmöglich erflären, weil es an genügend schweren Kanonen sehle. Dafür könne aber die englische Rifanterie beweisen, daß sie der dentichen ebenburtig sei.

Der Arieg zur Gee.

Ein in Bliffingen eingelaufener Boftdampfer bevbachtete, wie ein bentiches Torpedoboot einen Fischdampfer aufbrachte, anscheinend belgischer Nationalität, der nach Brestens oder Zierifzee gehört. Blissingen, 29. Juni. (Richiantl. Bolff-Tel.)
Der Postdampfer "Bring Geinrich", der am Mon-

tag von hier nach England ausfahren wollte, ift von beut-ichen Torpedobooten aus Zeebrügge angehalten worden. Er durfte nach Unterinchung seiner Bapiere die Reife fort-jehen. An Bord besanden fich 50 Paffagiere und Poft, aber feine Ladung.

Die "Bampihire".IInterindung beantragt.

London, 29. Juni. (Dichtamtl. Bolff-Tel.) Der "Morning Boft" gufolge haben achtundzwanzig Abgeordnete, barunter neun liberale, einen Antrag eingebracht, dağ eine öffentliche Unterfuchung über ben Untergang des "Dampibire" frattfinde.

Rein Dentiches U.Boot in Der Geeichlacht.

Berlin, 28. Juni. (Amtlich.)

Die immer wiedertehrende englische Behaupinug, auch von offizieller Seite, bag eine größere Angahl von bentichen Unterfeebooten mahrend ber Geeichlacht vor bem Cfagerraf vernichtet worden fei, ift vollig aus ber Luft gegriffen. Es hat fein einziges beutiches Unterfeeboot an der Seeichlacht teilgenommen, und es tonnie baher während ber Seeichlacht auch leines verloren geben. And find famtliche gur Beit ber Seefclacht in See ges wejenen Unterfeeboote wohlbehalten gurudgetehrt.

Muffifchenglifche II-Boote unter Deuticher Flagge.

Ruffifde Grenge, 29. Juni. (B. Tel., Beni. Bin.) Mus bem Briefe eines ruffifchen Marincoffiziers an in Betereburg wohnende Angehörige geht hervor, daß fich ruffifd-englifde U-Boote in der Office viel-fach der deutiden Flagge bedienen, um Sandelsfahrgeuge damit gu touiden. Der Glaggenmifbrauch ift be-reits verichiedentlich gegenüber beutiden und ichwedischen Sandeleichiffen angewendet worden, befondere beim Baffieren feindlichen See-Gebietes. Gaft famtliche ruffifchen II-Boote find mit überwiegend englischer Mannicaft

Der einzige Heberlebenbe von G. M. G. "Biesbaben".

Bie fürglich mitgeteilt wurde, bat der Magiftrat den einzigen Ueberlebenden bes in ber Geeichlacht am Stagerrat rubmvoll untergegangenen Arengers "Blesbaden" eingeladen, in ber Baibenfiabt bes Schiffes einen Erholungsaufenthalt gu nehmen. Diefer Ueberlebende ift ber Oberheiger Sugo Benne aus Jena, ber fich jur Beit in feiner Beimaffiadt befindet. Die "Jenaische Beitung" berichtet über die Ankunft Bennes Folgendes: "Am Connabend, 24. Juni, murde der Oberheiger Ougo Zenne aus Jena von feinen Rameraden bes Bereins Raifert. Marine Jena auf dem biefigen Saalebahnhofe mit einem fräftigen Jena auf dem hiesigen Saalebahnhofe mit einem fräftigen Sippshipp Gurra in Empfang genommen. Zenne, der einzige Ueberlebende von S. M. S. "Wiesbaden", wurde von einem norwegischen Koblendampfer nach der Schlacht am Stagerraf und nachdem er eiwa 40 Minuten auf hober See getrieben batte, aufgenommen. Von diesem Schisse wurde er einem Torpedoboot übergeben und in Tonsberg interniert. Rachdem er sich bier 18 Tage bei sehr guter Behandlung aufgehalten hatte, konnte er in die Deimat zurücksehen. Ueber Berlin, wo er sich auf dem Reichsmarineamt melden mußte, reiste er nach seiner Garnischadt Bilhelmshaven und bat jett einen längeren Erholungsurlaub angetreien. Er war von Anfang des Arieges an auf kleinen Areugern und bat bereits das Eiserne ges an auf fleinen Rreugern und bat bereits bas Giferne Arena 2, Rloffe."

Amtlicher öfterr.ung. Tagesbericht.

Wien, 28. Juni. (Bolff-Tel.)

Mmtlich wird verlautbart:

Ruffifder Rriegsichauplag.

Bei Ruty wiederholte ber Geind feine Mugriffe mit bem gleichen Digerfolg wie an ben Boriagen. Conft in ber Butowina und in Ofigaligien nichts Renes.

Gildweftlich von Romo: Poczajem ichlugen unfere Borpoften fünf Rachtangriffe ber Ruf: fen ab.

Befilich von Toregun brach ein ftarter ruf: filder Angriff in unferem Artifleries und Infanteries fener gufammen.

Befilich von Sotul fturmten bentiche Truppen das Dorf Ennyewta und mehrere andere Stellungen.

Italienifcher Rriegsichauplag.

Beltern griffen die Staliener gwifden Etich und Brenta an mehreren Stellen an; fo am Bal Dei Toxi, am Bafubio, gegen ben Monte Rafta und im Borgelande bes Monte Tebio. Alle biefe Angriffe murben blutig abgewiesen. Bei ben von ftarferen feinblichen Rraften geführten Borfioben gegen ben Monte Rafta fielen 530 Befangene, barunter 15 Offigiere, in unfere band

An ber Rarntner Gront wiederholte ber Geint feine erfolglofen Auftrengungen im Blodenabidnitt. Gein Angriff richtete fich banptfächlich gegen ben Greifogel und gegen ben großen Pal. Stellenweise tam es big jum Sanbe gemenge. Die braven Berteibiger blieben im feften Befin aller ihrer Stellungen.

In ber füftenländifden Gront war ber Artile leriefampf zeitweife recht lebhaft.

Unfere Flieger belegten die Bahnhofe und mille tarifden Anlagen von Trevifo, Monte Bellona, Bicento und Babua, fowie die Abriawerte von Monfalcone my Bomben.

Silboftlicher Rriegsichauplag.

Richts Renes.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs v. Sofer, Gelbmarichalleninant.

Amtlider ruffifder Bericht vom 27. Juni: Mus Betersburg, 28. Juni, mird von ber Ben.

front gemeldet: An der Gront ber Stellungen bei Riga und bei dem Briidentonf von tlexfull Artilleriefampfe. In einigen Ab-fomitien versuchte die feindliche Infanterie anzugreifen, wurde jedoch leicht abgewiesen. Bei Dinaburg griff der Geind erfolgloß an lovilien verluckte die feindliche Infanterie ansmareifen, wurde iedoch leicht abgewiefen. Bei Dünadurg griff der Feind erfolgloß ap stellen mit Bomben. Gestern abend beidossen an mehreren Itellen mit Bomben. Gestern abend beidossen die Deutschen nordlich des Riadstol-Sees untere Gräben aus schwerzu und leichten Geschüben, von Zeit zu Zeit auch die Segend zwischen der Seen Solsda und Balischischen. Zie arissen darauf an, wurden aber durch unser seuer abgewiesen. Die Angrisse wurden wiederholt, schieterten aber iedesmal; der seind wurde immer von neuem in seine Ausganasgräben wurscheworsen. Er muste seine Ausganischen aussicheworsen. Er muste seine Ausganischen aussicheworsen. Er muste seine Ausgrisse nach elne verstuckten die Deutschen in der Racht zum 26. Juni nach durze Artillerievordereitung anzugreisen, wurden oder durch unser Artillerievordereitung anzugreisen, wurden oder durch unser Beine abgewiesen. Der Beind arist dei der Reiere siedwesslich von Livst und dam Schwerzuschlich des Busonwusseisessen. Es wurde aber allmäblich verdrängt, aing zurüft und wir besetze siedwesslich verdrängt, aing zurüft und wir besetzen darauf unsere alte Siellung.

An der Front Kolfischen Aussich und wir besetzen darauf unsere alte Siellung. Beiter lidlich sinden Artillerie- und Insanteriessenden von Seiter lidlich finden Artillerie- und Insanteriessenden den mehreren Stellen mit sehveren Artillerie.

In der Gegend westellen mit sehveren Beildert was dieset der Geind un mehreren Stellen mit sehveren Beilder unser unser

Bor bem Merito-Arieg.

Die Rriegserhlärung bevoritehenb.

Bafhington, 29. Juni. (Richtamil. Bolff-Tel.) Melbung bes Renter-Bureaus: Da Carranga Die bel Rarrigal gemachten ameritanifchen Gefangenen nicht vor hente Abend in Greiheit fest, wird Bilfon mahricheinlich morgen den Rongreg um bie Ermachtigung erfuchen, fie gemaltfam gu befreien.

Sildamerika glanbt an Beilegung.

Cantiago bi Chile, 29. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Melbung der Agence Davas: Es fand ein lebhafter Austaufch von Mitteilungen gwifden ben Staatsfangleien pon Chile, Argentinien und Brafilien ftatt binficilid bes Ronflifte gwiiden De exito und ben Bereinige ten Staaten. Es berricht die Anficht in amtlicen Rreifen por, daß ber Rouflift auf friedliche Beife beigelegt

Umtlicher türfischer Tagesbericht.

Ronftantinopel, 28. Junt. (Richtamtf. Bolff Tel.) Das Saupiquartier melbet:

Un ber Graffront feine Beranberung. Delitich von Sermil griffen ruffifche Streitfrafte in fleinen Abteis Inngen ernent in verichiedenen Richtungen unfere vorges icobenen Stellungen an. Dieje Angriffe murben burch unfer Gener gurudgeichlagen.

Mn ber Rantajusfront gelang es unferen Er fundungsabteilungen auf bem rechten Glügel, burch geluns gene Operationen dem Feinde einige Dobengitge und Stellungen gu nehmen. Im Bentrum und auf bem linfen Glügel nichts von Bedeutung.

Conft nichts Wichtiges.

Bum Berbot Des "Berliner Tageblati".

Berlin, 29. Juni. (T.-II., Tel.)

Das "Berl, Tagebl." veröffentlicht an der Spipe feines Blattes folgendes Schreiben des Oberbefehlshabers in ben Marten Generaloberft v. Reffel:

"Das Berteilen bes "Berliner Tageblattes" ift von mir wegen bes in Rr. 328 veröffentlichten Artifels, "Die Artegegiele ber 6 Berbande", verboten mor ben; diefer Artifel ftellte infofern eine ungewöhnlich ichwere Storung bes Burgfriedens bar, als barin großen wirticaftlichen Organisationen ber ichmere Bormurf ace macht war, daß biefe im Dienfte "gang einacher Beutelintereffen der Ariegs-Lieferanten den Arieg bis ins End-lofe fortgesett" seben möchten. Rachdem die Chefredation des "Berliner Tageblattes" mit Schreiben vom 28. Juni 1916 ihr Bedauern über diefe Beröffentlichung mit ber Berficherung ausgesprochen bat, in Butunft ben beitebenden Benfurvoridriften binfictlich der Babrung des Burgfriedens nach bestem Ermessen mehr als bisher nachzu-tommen, bebe ich das Berbot des "Berliner Tageblattes hiermit wieder auf. Ich erwarte, haß die Redaftion des "Berliner Tageblattes" der gemachten Zujage in Zutanft peinlichft entiprechen wird und mache auf die Folgen eb waiger erneuter Buwiderfiandlungen aufmertfam. Der Cherbefehlshaber in den Marfen, geg. v. Reffel, Generaloberft.

Aleine Ariegenachrichten.

Augerordentliche Ariegoftener in Solland. Rach einer Meldung aus dem Saag nahm die Zweite Rammer gwei Gefebentwürfe an, die eine außerordentliche Rriegsfteuer auf Bermogen und Ginfommen porfeben. Man erwartet roi biefer Steuer ein Ertragnis von 100 Millionen Gulben

mb

Aus der Stadt.

Die Gehöhung ber Bigaretteufteuer am 1 Juli.

Wit dem 1. Just tritt die Erdedung des Arjegsauf"flages für die Sigaretten in Kraft, wodurch sich die Zigarettenpreise um 25 dis 30 Prozent erhöhen. Die Zigarrenbändler sind gezwungen, die Preise für Zigaretten
fofort mit dem 1. Just au erhöhen, da sie alle am
1. Just in ihrem Besig besindlichen Zigaretten mit dem
Kriegsauficklag nach verfteuern müsen. Wir machen
darauf besonders aufmerstam, weit die in dem Besige der
Döndler und Erzeisten bestindlichen Ligarettenpactungen Sändler und Groffften befindlichen Sigarettenpadungen fein Beichen für die Rachversteuerung erhalten. Erft die noch dem 1. Juli aus den Fabriken gehenden Bigaretten erhalten gunächt eine Auffchrift und später einen besonerhalten gunacht eine Aufchrift und ipater einen beson-beren Ausbruck, welcher die Entricktung und Sobie des Kriegsausschlages verwerkt. Jede Zigarette, welche nach dem 30. Juni in den Dandel kommt, gleichviel ob die Bak-kung einen Steuerverwert trägt ober nicht, ift also nach-versteuert und der Konsument muß den Kriegsaus-fchlag zahlen. Eine Ausnahme bilden nur die Bor-räte der kleinsten Sändler an Zigaretten; salls diese 3000 Stild nicht übersteigen, diesben sie nach keuerfret.

Peter und Paul. Der 29. Juni, der Tag Peter und Paul, gilt in den weitesten Kreisen als ein Rachläuser des Johannistags. Allgemein wird er als Unglückstag beirachtet, weil zwei zwei regieren". Er will irgend ein Opfer haben. Wan ion deshalb an diesem Tag nicht baden, nicht auf die Bäume Reigen, überhaupt keine gefährliche Arbeit verrichten. Im Schwarzwald und im angrenzenden Schwaben ist es Sitte, am Beter und Paulötag nicht zu mähen. Sogar das Rähen allt als geführlich, da dadurch der Blin angezogen werden kann. Im schweizerischen Kanton Luzern und namentlich in Konikanz dat sich mit diesem Tage dagegen eine Instige Sitte verbunden. Die Rnaben iammeln alle alten Töpfe und tragen sie vor dem Ort auf einen Hausen zusammen. Tann werden einem Anaben die Augen verbunden und er bat mit einer Stange das Geschirr zu serschlagen. In einzelnen englischen Gegenden wird von herumziehenden Anaben altes Geschirr in die Däuler geworfen. Ein eigenartiger Beter und Baulsbrauch berrscht an der belgtichen Küste, wo das Weer an dem Tage setersich eingelegnet wird. Auch für die Ernte bat der Tag seterslich eingelegnet wird. Auch für die Ernte bat der Tag seterslich eingelegnet wird. Auch für die Ernte bat der Tag seters und Paulsbrauch Deutschen Gesenden wird. Auch für die Ernte bat der Tag seters und Pauli hell und klar,

Dann folat ein gutes Schnittsahr.

Die Leibsansverwaltung macht auf die am 10. Juli Battfindende Berfteigerung verfallener Pfander aufmert-fam mit dem Dingufügen, daß Kriegeröfrauen und Berfonen, die durch den Arieg mittelbar oder unmittelbar be-troffen und nicht in der Lage find, diese Pfander anslösen an können, nach vorheriger Rückprache mit dem ftellv. Leib-bansverwalter bis ipatestens 7. Juli nachmittags 4 Uhr entsprechende Berücksichtigung finden.

Jahlungen an Ariegsgesangene in seindlichen Ländern. Die Deutsche Bant, die seit nachen 13 Jahren in großem Umsange Zahlungen an die Kriegsgesangene in großem Umsange Zahlungen an die Kriegsgesangenen und zurückgebaltenen Zivilpersonen in Rußland vermittelt, dat seit Dezember 1915 auch den Zahlungsdienst an unsere Landsleute in England und Frankreich ausgenommen. Da die von der Deutschen Bank in Ansah gedrachten Umrechnungskurse für den Einzahler au günftigen Bedingungen berechnet werden, empfieht sich, den Dienst der Deutschen Bank für die Uedermittelung von Gelbern noch Frankreich und England in Anspruch zu mehmen.

Angehörige von gefallenen Ariegsteilnehmern, die auf ofterreichisch-ungarischem Berwaltungsgebiet bestattet sind, werden darauf ausmerksam gemacht, das Zuschriften in Gräberangelegenheiten nicht an die k. und k. Eiappenstations, und Armeekommandos, sondern an die Ariegsgräber-Abieilung des k. und k. Ariegsministeriums in Bien zu richten sind.

Ein neuer Beichaftegweig. Die verfonlichen Rachrichten unferer Beitung werben in fehter Beit von einer Berfiner Firma sogar geschäftlich ausgenutt. Sobald der Rame eines Kriegsteilnehmers, der auf irgend eine Beisc ausgezeichnet wurde, in der "Ehrentasel" veröffentlicht ift, oder wenn von irgend einem Beamten berichtet wurde, daß er sein Jubiläum geseiert habe, dann erhalten die "Geehrten" und "Geseierten" oder auch deren Angehörige eine Bostsendung: "Muster ohne Wert", die neden einem bocht schweichelbasien Schreiben einen Aschendecher auß Glas enthält, auf bessen linterseite der Ausschnitt der betressenden Rotis aus der Zeitung so aufgetlobt ist, daß man sie von oben lesen fann. Selbstvernändlich schließt das Schreiben mit der Bitte, doch ja unter Benutung der Glasgegenstand dat nur geringen Wert. Der sindige Unternehmer macht also ein ganz gutes Geichist, wenn die "beglücken" Abresiaten alle bereit sind, die gewiltissie Warf dasur einzusenden. In den meisten Fässen werden sie ober vorziehen, die aufdringliche Auswertsamwerden fle aber porgieben, bie aufdringliche Anfmerffam feit furger Sand abgulebnen.

Fahrplanänderung. Bom 1. Juli ab wird der Personenzug Ar. 1193 (Frankfurt e. M. ah 9.50, Rüdesheim an 12.00 abends) 20 Min. später gelegt werden, um in Höcklid den Anichluß von Soden (Taunus) aufzunehmen. Der Jugerbält josgenden Fahrplan: Frankfurt Abkahrt 10.10 abds., Mainz-Kaüel Ankunit 11.07, Abfahrt 11.08, Wieshaden Ankunft 11.24, Abfahrt 11.30, Rübesbeim Ankunft 12.26 Uhr. Im Anichluß daran wird auch die Dampfichisfahrt Ar. 102 ab Rüdesheim ipäter gelegt werden. Rübesheim Abfahrt 12.30 nachts, Bingen Anlegek. Ankunit 12.40 Uhr nachts.

Die erften beibelbeeren tamen geftern in großerer Menge - etwa fechaig Rorbe - auf ben biefigen Marft und fanden reifenden Abfah. Der Breis betrug 45 Pfennig

Inm bestilichen Obstaussinhrverbot. In Finiben wurden am Sonntag nachmittig Frankfurter Sändler, die trois der Höchtveise und des Obstaussuhrverbots auf dem Obstmarkt in Deidesheim Kirschen zu 65 Pfg. Johannisberen zu 25 Pfg. gefauft und in sehr großen Diengen nach Frankfurt verschiett batten, durch die Gendarmerte des Warstes verwiesen. Inswischen ist auch den Babnstationsvorsinden die Weisung augegangen, seinerlei Obst mehr nach außerbestissen durch Gendarmerte überwacht.

labeitellen werden durch Gendarmerie überwacht.

Benn man energisch vorgeht. In einer größeren Stadt in Baden wurden die Kirschen und Erdbeeren ansangs zum Preis von 40—45 Psennig und 70—90 Psennig ver Psund angeboten. Es kam wegen dieser hoben Preise wiederholt zu hürmischen Auftritten und ichliehlich septe die Bedorde dich für erdbeeren 45 Psennig ver Psund. Was vorauszuschen war, geschah denn auch mit undeimlicher Bünklichkeit. Es erichten keine Airsche wud keine Erde beere mehr auf dem Markt. Wert die Behörde ließ sich nicht übers Ohr hanen. Wie der "Abf. Gen.-Anz." schreibt, erließ sie nicht innerbalb drei Tagen der Markt von K. wie ehedem mit Kirschen und Erdbeeren zum Preis von 25 Bseunig bezw. 45 Bseunig beschicht werden, so werden unverzässlich Landskurmlente zum Einsammelten kommndiert und den Eigentilmern das Ohr zu einem sessen zum Kirschen konnentwert und den Eigentilmern das Ohr zu einem sessen Jungsfosten für die Landskurmer abgezogen."

Jur Ausführung dieser Verfügung kam es nicht, denn soster erschen auf dem Markt Ohk in die se nach ein Weg und wenden man sich nicht icheut, se k zu zu ar eifen, so sieht auch din Weg und wenn man sich nicht icheut, se k zu zu ar eifen, so sieht auch binliges Ohft zur Berfügung.

Teeblätter. Befanntlich werden gegenwärtig in den

Teeblätter. Befanntlich werben gegenwärtig in den Wälbern die Blötter von Brombeeren, Simbeeren und Erdbeeren ulw. zur Teebereitung gesammelt. Diese Blätter, geben bei geeigneter Bearbeitung und Mischung, ein schmachaftes Getränk, das bei der Anappheit von Kasse und Tee einen wertvollen Ersah bietet. Vielen ift es nicht befannt, wohin diese Teeblätter abzuliesern sind. Alle Sammler mögen sich an die Rhein-Mainische Jedensmittelitelle, Frankfurt a. M., Gaslusanlage 2, wenden. Bon dort ans wird die Uebernahme der Teeblätter gegen Bezahlung veranlast.

Bom Tobe des Extrintens gerettet. Am Sonntag machte eine Frau mit zwei Lindern im Schierfteiner Safen eine Kabnfahrt und ftieß mit ihrem Rachen fo fest an die jenieits im Dafen liegenden Bontons, daß er kenterte. Babrend die Frau fich an einem Bonton sch-balten konnte, gingen die Kinder sofort unter Wasser und wären ertrunken, wenn auf das Rusen einiger anderer Bootsfahrer nicht sofort dilse vom Land her gekommen wäre und sie noch rechtzeitig geborgen bätte.

Die bentichen Berluftliften, Ansgabe 1029, enthalten bie preufifiche Berluftlifte Rr. 565, bie bauerliche Berluftlifte

Rr. 275, die fachfiiche Berluftlifte Rr. 298 und die württem-bergtiffe Berluftlifte Rr. 407. Die preuftifche Berluftlifte enthält u. a. das Füfillerregiment Rr. 80, die Infanterie-Regimenter Rr. 81, 117, 118, 168, 238, das Landfrurm-In-fanterie-Baigillon Darmfindt, das Meserve-Fußartillerie-Regiment Rr. 8 und das Bezirkstommando I Frankfurt.

Regiment Nr. 8 und das Bezirfolommando I Frankfurt.

Standosamis-Nachrichten vom 20. dis 26. Juni. Tode 5.

fälle. Um 20. Juni: Luife Beppler, ged. Zivo, 60 J.

Schlösferlehrling Karl Martin, 15 J. Katharina Glahner, ged.

Bubdach. 40 J. Solie Schneider, ged. Christ, 53 J. — Am

21. Juni: Jollassitient Deinrich Tchmidt, 57 J. Kavellmeister

Balter Alban, 53 J. Beschlieberin Martia Steinberger, 26 J.

Noelbeid Schöndach. 1 J. — Am 22. Juni: Cisendach-Affilient
a. D. Albert Saalborn, 73 J. Kentner Isaat Boss, 70 J. Billbelanine Blegand. ged. Wiegand, 66 J. Schneiderin Klara

Kaltenbolz. 22 J. Christine Lens. ged. Beckt, 39 J. — Am

28. Juni: Privatier Chuard Berges. 64 J. — Am 24. Juni:
Nentnerin Auguste Koch, seb. Kemper, 72 J. Anna Kischer, ged.

Felten, 51 J. Fabrisardeiter Friedrich Dietrich. 41 J. Winna

Baumgardt, ged. Steeg. 29 J. — Am 25. Juni: Steinbauer

Josef Scholisch. 50 J. Sändler Bilbelm Klein, 57 J. Schrifteller Josef Kreiser, 55 J. — Am 26. Juni: Visturangunter
nebmer Isaat Bottenbreiter, 67 J.

Aurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Ronigliche Schanfpiele. Berr Brofeffor Dr. Buftav Frentag, der Sohn bes Dichters, ift in Biesbaden eingetroffen, um an ben lepten Broben au "Graf Balbemar" teilgunehmen.

Ariegs = Erinnerungen 29. Juni 1915.

Rampie bei les Eparges. — Bormarich an ber Beichfel. Reue Rampie am Ifongo.

Bei les Eparges und Combres ließen die Frangofen nicht loder; es ichien fast, als follte unter allen Umftanden ber Durchbruch an biefer Stelle geichehen. Ginem außer-orbentlich frarten Feueriberfall folgte mittags ein Angriff ordentlich fraten Fenerüberfall folgte mittags ein Angriff mit frischen Kräften und dann fanden noch weitere Angriffe flatt, dennoch blieben alle Anstrengungen des Geindes vergebens. Das feindliche Fener seize nicht einen Augenblick ans. In den Argonnen fanden Kämpfe zwischen Binarville und Four de Paris flatt, bei denen die deutschen Truppen nach dem dritten Sturm in den franzblischen Linien seiten Fuß fassen konnten, Im Oben wichen die Russen zwischen Bug und Weichsel mehr und mehr zurück, die Tanow-Alederung wurde durchdogen und der Gobenrand bei Frampol und Bestische genommen. Die Folge war das Jurückgehen der Aussen auch weillich er Beichsel. Mm Jionzo begannen die Italiener wieder ihre Angriffe bei Plava, Sagrada und Monfalcone, die alls erfolglos blieben. erfolglos blieben,

Beffen-Maffan und Umgegend.

Ibernes Cheinbilaum feierien die Chelente Maurer Georg Lerch und Amalte geb. Schwalbach.
Bortrag. Einen interessanten Bortragsabend veranstaltete der Gewerbeverein am Montag abend. Direstor Beder vom Rhein-Maintichen Berband für Boltdbildung verkand es, in recht auschaulicher Weise den anwelenden Gewerbeichüsern und Ritgliedern des Gewerbevereins das Besen der Volksbildungsarbeit klar zu
machen. Er ichilderte das Streben der "Barbaren" nach
Bildung und Bedeutung derselben namentlich auch für den Sandwerferftand und die heranwachsende Jugend. Ferner
beiwet er die Beitrebungen des Berbandes für unsere Besonte er die Beitrebungen des Berbandes für unsere Beiwen an der Front, die Lagarette und Soldaten beime durch leberweisung von Büchern unterhaltenden und belehrenden Indalts, durch Ansschwückung der Lazarette und Soldatenheime mit Bildern, durch Theatervorsich-rungen n. dergl. mehr. Lebbaster Beisall wurde dem Redner für seine interessanten Ausstührungen zuteit. ner für feine intereffanten Musführungen guteil.

Die "Bermundeten Schule" in Diffelbori.

Behr gute Erfolge in der Bermundetenfürforge bat man, wie Dr. Ing. D. Seder in der neueften Rummer der "Ber-liner Alluftzierten Zeitung" berichtet, in Rheinland erzielt. Die in Duffelbori eingerichtete Berwundeten-Schule bat bis jest icon über 2400 Berwundete ausgebilbet, im er-

Durch Not und Gefahr.

Roman aus ber Gegenwart von Dito Elfter.

Mein Sohn fiebt anch im Felbe, lieber Beidler", sagte er an Jufins. "Sie wissen ia, er ift Rittmeister im Susarenregiment. Vielleicht treisen Sie ihn mal, Ihr Bataillon und bas Regiment meines Sohnes fampsen ia auf demselben Artegsschauplat in Bolen."
"Ich werde nicht versehlen, mich nach dem Deren Rittmeister zu erfundigen, herr Gras", erwiderte Jusius "Ich benetde euch junge Leute", indr der Gras mit einem leichten Senszer sort. "Ich wünschte, ich kounte mit euch hinausziehen in den Kamps — aber die alten Anochen geben es nicht wehr ber." (Rachbrud verboten.)

end binansziehen in den Kampf — aber die alten Anochen geben es nicht mehr her."

"Herr Graf find bier nötig . ."

"Ja, und ich verlinche auch hier meine Bilicht dem Saterlande gegenüber zu inn. Doch nun will ich Sie nicht länger zurückhalten. Sie haben gewiß Sehnlucht nach Ihrer lungen Fran. Also nochmals weinen Glückwunich, und fehren Sie befand beim, das Glück wartet auf Sie."

In das mit Tannengrün ansgeschmückte Fortibans führte Julus seine junge Fran. Aur der Degemeister Brandes und die alte Wirtschafterin, Fran Weier, begrüßten das neuvermählte Baar, das die kurzen Tage seiner jungen Ebe allein und ohne den Lärm einer großen Docksetisgestellschaft genießen wollte.

Weier Anna wollte der Gendarm bolen", erzählte Fran Weier, "Ber fie batte Wind davon gekriegt und war versichwunden."

Entfloben?" fragte Juftus.
3a — und bis jeht hat man fie noch nicht wieder ga-tunden. Aber ben Ruffen wird man wohl einen Kopf für-

Bur fein Berbrechen bat er biefe Strafe verdient",

feste Brandes hingn.
"Romm, Elle, ich zeige dir unfer heim", nahm Juftus bas Bort und führte feine junge Frau fort, da er fie nicht an den schrecklichen Tob ihres Baters erinnern laffen

Gr ichlang den Arm um fie und führte fie in sein Simmer, das Frau Meier mit den erften Frühlingsblumen des Waldes und der Wiesen geschwückt hatte. Die Feuber kanden offen und der wurzige Dauch des frühlingsfrischen Waldes erfüllte das Jimmer. Goldigen Glang verbreiteie die Albendsonne Aber das zarte Dellgrfin des Waldes, and

dem das leife gartliche Gurren ber Bildtauben erflang. Sonft bereichte lautlose Stille, so daß man das Flüftern des Abendwindes in den Blättern vernehmen konnte, "Bie fon it es hier", flüfterte Else und lehnte das Daupt an Jufind' Schulter.

Daupt an Justud' Schulter,
"Möchtest den nicht hier bleiben, während ich fern von dir bin?" fragte er, sie sanst au sich drückend.
"Ich möchte es schon, und dies Erinnerung an dich würde ledes Gefühl der Einsamkelt verscheuchen", entgegnete sie. "Wer wie dich, so erwarten auch mich ernstere Pflichten."
"Du haft techt, mein Lieb und diese unsere Pflichten. Wollen mit aller Kraft und freudigem Herzen wir erfüllen. Aber durch traurige und ernste Gedanken, durch Sorge um die Zukunft wollen wir uns das Glück dieser kurzen Tage, die uns geschenkt sind, nicht verkümmern lassen. Jeht und für die nächten Tage bist du meine kleine, liebe Frau Försterin undere Jukunst kehr in Gottes Hand."
"Er wird dich beschühen und dich in meine Arme zurückstern."

"Und wenn ich falle, dann weine nicht allgu lange um mich — bente baran, daß ich meine Pflicht geian babe, und bag Taufende unferer beutschen Bruber mit mir ihr Blut vergoffen baben für Deutschlands Bohl. — Doch nun laft uns in den Garten gehen, die Maiblumen und Beilchen bluben."

Drei Tage des ftillen Gludes verlebten fie in dem ein-Drei Tage des ftillen Glückes verlebten fie in dem einsamen Forfibaus, von niemandem geftört. Drei Tage des Glückes in dem rauschaden, frühlingsfrischen Walde, am rauschenden Bach, der über die braunen Liefel sprudelte, gingen sie Arm in Arm; auf der sonnigen Baldwiese lagerten sie sich, und Jusind' Danvi rubte in Esses Schof, die mit leichter, sansier Sand seinen dunklen Scheitel fireichelte — drei Tage des vollen Glückes, der höchten Seligseut, dann schieden sie voneinander und gingen ihren Pstichten mit ernstem Sinn und tavierem Derzen entgegen.

Else kehrte in das Lazarett zurück, Jusius trat seinen Dienst in dem Rägerbataillon an. In den nächten Tagen

Else kehrte in das Lazarett zurück, Jukus trat feinen Dienkt in dem Jägerdataillon an. In den nächten Tagen sollten die Ersahmannschaften an dem möchten Bataillon an die Front in Polen binansgeben. Jukus mit ihnen. Aber ebe er binansluhr, nm für Deutschlands Bobl und Webe nun auch seine Kraft einzusehen, mußte er noch dem traurigen Schauspiel der Erschiehung des Aussen Braivinkfi beiwohnen.

Das Kriegsgericht batte ein rasches Urteil gefällt. Kistolat ward des Wordes und der Beraudung Hövsners überstührt als er lab. daß auch ohne sein Gefällt werden würde, da brachen Trop und But ans ihm

hervor, und hobnifch ichleuberte er feinen Richtern fein Gefrandnis entgegen.

"Ich hab's geran", idrie er. "Und ich murbe es nochiato tun, cenn ci

gen, wie wir's in Oftvensten gemacht haben."...
Er erhob drobend und wütend die gefesleten Sande, als wollte er sich auf die Richter kurzen, aber die Wachtmannschaften bielten den Rasenden fest, der sich unter stren Sänden wie ein gesangenes, wildes Tier freudte. Er dit und trat um sich; er muste enger gefeslet werden, dann wurde er wieder in das Gefängnts abgeführt.

Die Richter sprachen das Urteil, es sautete auf Tod durch Erschiehen. Auf dem Kasernenhose wurde das Urteil im Beisein des Kriegsgerichts vollzogen; Justus' Kompagnie wurde daan sommandiert. gen, wie wir's in Oftpreugen gemacht baben."

pogule wurde bagu fommandiert.

Mit finfterem, tropigent Antlig ftand ber Ruffe da, die gefeffelten Dande auf dem Ruden. Gin Geiftlicher wollte ibm den letten Troft fpenden, hobnifc wies der Berbrecher ibn gurud. Das Urteil ward ibm in deutider und rufflicher Sprache vorgeleien; frumpffinnig ftarrte er por fich bin, ale perftande er ben Inhalt nicht ober ale fet er ibm gleichgültig. Dann mußte man ibm faft mit Ge-walt die Augen verbinden.

Ceche Gager murben gur Bollgiebung bes Urteils ausgemablt. Gie traten por, es maren alte Colbaten, bie don draugen in Franfreich und Bolen in ichweren Ramp. fen geftanden und jest gu ibrer Erholung von Rrantheit und Bunden jum Erfastruppenteil gurfidgeichidt maren; fie batten icon mander Exefution beigewohnt.

Die Kommandos ertonten; mit leichtem Raffein mur-ben die Gewehre geladen, ein zweites Kommando, die Ge-wehre flogen im Anichlage — Feuer! Da fracten die Ge-wehre, und mit einem dumpfen Stobnen fant der Ber-

brecher gur Erbe. Die Jäger hatten gut getroffen ein lettes Buden

sitterte durch den Körper des Gerichteten — dann war es vorüber — der Tädsbarzt ftellte den Tod fest.

Der Mord hatte seine Südne gefunden.

Tiesergriffen von diesem Borgang sehrte Justus in die Kaserne zurück. Er schauderte zusammen bei dem Gedansen, wie seicht er einem Irrtum seiner Richter hätte zum Opfer sallen können, und er dankte dem gütigen Gesichte, das über ibm keichwebt datte.

Am nachften Tage rudte er mit ben Eriammannichaften ten den Transport. (Gortfemung folgt.)

lernten Sandwert vervollfommnet oder einem neuen Beruf augeführt; viele konnten die ordentliche Meisterprüfung bestehen. Diese handwerkliche Andbildung in den Lazazettschulen kommt vor allem den ungelernten Arbeitern zugnte. Die jeht, von geeigneten Fachlenten angeleitet, ein Sandwert erlernen, das ihnen im bürgerlichen Leben vielleicht eine bestere Existenz als vor dem Krieg sichert.

Die Berufsbergiungsftelle hat über 3000 Solbaten bei der Bahl gufünftiger Berufe wertvolle Dienfte leifign lonnen, über 800 Berlette wurden auf Grund ihrer im Lagarett erworbenen Renntniffe in Arbeitsftellen untergebracht.

Die rheinische Industrie bringt den Bestrebungen der Berwundeten-Schule großes Interesse entgegen. So richtete das Phonixwert eine Lazarettwerkstatt für friegsbeichädigte Eisenarbeiter ein, in der diese gegen Arbeitsverdienst eine Spezialausbildung erhalten. Der besonderen Ausbildung der Amputierten widmet sich das Jagenberg-Lazarett in Disseldorf, das den Kriegsverletzten fünftliche Arbeitsglieder liefert und sie damit für ibren Berns oder eine neue Beschäftigung einsibt. Hür die Armen, die im Kriege das Augenlicht verloren, sorgt ein Blindenlazarett in Gemeinichaft mit den mustergültigen Kriegsfürforgeeinrichtungen der Rheinischen Metallwarensabrif, die den Kriegsblinden danernd Arbeit und vollen Berdienst ichasst.

Langenschwalbach, 29. Juni. Schlingenfteller. In dem Diftritt "Enlenberg" der Gemarkung Abolised-Bangenschwalbach ift in den letten Tagen Rehwild in der Schlingenstellens fällt u. a. auf einen ftarten Mann mit rötlichem Geficht und rotem Schnurrbart, welcher in genanntem Diftrift, abseits von begangenen Begen, angetroffen wurde. Der Jagdpächter sichert eine Belohnung von 100 Mart demjenigen zu, der den Täter so überführen fann, daß eine Bestrafung ersolgen fann.

:: Unterliederbach, 29. Juni. Raffenrendant Maffem t. Unter gablreicher Beteiligung von nab und fern, wie fie felten ein Ort gesehen bat, wurde beute die irdiiche Guffe des im Alter von 61 Jahren verftorbenen Raffenrendanten der Oristrantentaffe Rr. 22 Maffem Mitburger bes biefigen Ortes fowie bes gangen Rreifes, mußte fich vor einigen Bochen einer ichweren Darmoperation untergieben, an beren Folgen er geftorben ift. Und fleinen, beideidenen Berbaltniffen mar es ibm gelungen, fich gu bobem Unfeben emporgnarbeiten. feiner beruflichen Tätigleit war er ein gang befonberer gorderer bes Bereinslebens. Biele Bereine bat er grunden belfen. Ein befonderer Freund mar er der Fenerwebr, die er gründete und fechgebn Sabre lang als Benerwebrhauptmann geführt bat. Außerdem war er Mitbegründer des Rriegervereins, des evangelifden Mannerund Jünglingsvereins, bes Turnvereins, bes Conbenverund anderer. Am Grabe widmete ibm ber Ortsgeiftliche einen berglichen Radruf. Bie beliebt und geachtet der Berftorbene mar, zeigten die gablreichen Rrang- und Blumenipenden. Dehr als gwangig Rrange murben von den Bereinen mit entsprechenden Danteswidmungen am Grabe niedergelegt, barunter bie Oriofrantenfaffe, die Rriegervereine von Sochft, Unterliederbach, die freiwillige Fenerwehr, Fenerwehr vom Rreisverband, vom Regierungsver-band, Merzteverein, Turnverein, evangelifchen Männerver-Schugenverein, Gewerbeverein und Gefangverein. Gebr befannt war auch feine wohltätige Sand für die Armen. Die biefigen Gelangvereine wibmeten ibm am Grabe noch einige Trauerchore.

t. Obernrsel, 29. Juni. Kriegsspeischaus. Die Stadtverordneten bewilligten die Mittel zur Einrichtung eines Kriegsspeischauses in den Räumen des Ratskellers. Kür sede Bortion, die zu 20 Pfg. verabsolgt wird, gewährt die Stadt einen Juschuß von 2 Pfennig. — Die durch den Krieg eingetretene Bermehrung der Dienftgelchäfte in der Stadtverwaltung machte die Wahl eines zweiten Beigeordneten nötig. Als solchen wählte man den Ratsberrn Gerold.

t. Frankfurt, 29. Juni. Der Kriegsbilfsverein für den Kreis Löben, Frankfurt und Obertaunung eines Altersbeims und einer Tuberkulolenstation 110000 Mark aur Berfügung. Verner übernahm er die Instandsehung des Altersbeims und Veierabendhaufes in der kleinen Stadt Rhein (Kr. Löben). Er überwies ferner dem Kreise vier Kenerspriben. Bisher wurden dem Dillsverein aur Löfung seiner Ausgaben 384 825 Mt. durch Sammlungen und Mitgliederbeiträge zur Berfügung gemenkt. Wie in der heute abgebaltenen Sanpt versam milung des Vereins mitgeteilt wurde, will der Berein in Zufunft der Reubesfiedlung des Kreises durch Kriegstellnehmer und der Wiederaufnahme der Sausweberei, dem Haupterwerbszweig der Löbener Kreißbewohner, seine besondere Ausmerksimein zuwenden.

n. Frantfurt, 29. Juni. Folgen der Rafebochip preife. Durch die am Montag erfolgte Berabiehung der Bochftpreife für Rafe find - wie nicht anders zu erwarten war — mit Zauberschlag alle die gewaltigen Berge von Kälelaiben verschwunden, die bisher in den Schausenftern der Lebensmittelgeschäfte praugten. Rur die alten vertrodneten "Gebeimratskäfe", deren Preise keine Minderung ersuhren, sind noch in dulle und Hülle käusschausen nach saben. Und jragte man heute in den danblungen nach Edamer oder Goudaer, dann erhielt man die gleiche Antwort: "Es ift nichts mehr da!"

r. Worms, 29. Juni. Gattenmord? Der Küfer Bilhelm Schäfer rief den Rachbarn am 23. Juni abends au, seine Fran habe sich umgebracht. Eine herbeieilende Mitbewohnerin sand die Ehefrau Schäfer mit einem offenen Taschenmesser in der Dand und einer Wunde in der Derzgegend tot auf dem Bette liegend. Die Polizei ichenfte der Darfiellung des Borfalls durch Schäfer wenig Glauben und nahm ihn sen, zumal das Meser, das ihm gehörte, inzwischen von Blutspuren gereinigt worden war. Das Amtsgericht beichlagnahmte die Leiche.

Sport.

Der Totalisatorumsat am Derbutage bellef fich auf rund fünfviertel Millionen Mark. Im Derby felbft murben 302 825 Mark umgeseit.

Der Jodenlehrling D. Schmidt, der fiegreiche Reiter im Deutschen Derby, beendet seine Bebrzeit bei dem Stall der Gerren von Weinberg am 1. Mai 1917. Der aus Zofsen fiammende junge Mann, ein Waise, begann vor zwei Jahren in öfsentlichen Rennen zu reiten. Er gewann 1915 vier Rennen und in diesem Jahr jeht elf.

Die Treptower Rabrennen brachten am Sonntag als spannendste Rummer das Flieger-Ariterium, in welchem der junge Treptower Lewanow den alten Kämpen Rütt, Lorenz und Stade entgegentrat, Lewanow zog sich ganz achtbar aus der Mffäre, indem er Korenz leicht schlug. In dem Lauf gegen Stade mußte Lewanow wegen Reisenschadens in der letzten Kurve ausgeben: gegen Rütt unterlag Lewanow mit 1½ Längen. Jin Gesamtlassement siegte Kütt mit 3 Kunsten vor Stade mit 4, Lewanow mit 5 und Lorenz mit 6 Kunsten vor Stade mit 4, Lewanow mit 5 und Lorenz mit 6 Kunsten. Das Dauptrennen der Steher, der Große Sommerpreis über 20 und 30 Am. ergab in beiden Läusen den siberlegenen Sieg von Kawl. ergab in beiden Läusen den siberlegenen Sieg von Kawl. 2. Letabe 14. Letabe. Letabe 15. Letabe, Levenz 17. Letabe, Lewanow, Levenz 18. Letabe, Levenz 28. Let. 1. Rütt, Levenz 28. Let. 1. Rütt, Levenz 28. Let. 1. Rütt, Levenz 29. Levenz 18. Letabe, Lewanow (Reisenschaden). C. Letabe 4. Levenz 18. Lewanow 18. Levenz 29. Leven

Bermifchtes.

Lieber berr v. Batodit" Co wendet fich bas Samburger Sachblatt "Ruche und Reller" an den Prafidenten des Ariegsernabrungsamtes. "Du baft verfprochen, fein Bureaufrat fein gu wollen, und du fiteft auch wirtlich nicht den gangen Tag am grunen Tijd, fondern nuten deine Beit beffer. Beute bift bu in Dunden, morgen in Ronigeberg, übermorgen in Bremen und überübermorgen in Stuttgart. Dir fann alfo nichts entgeben! Und fo mirft du auch beobachtet haben, wie verschieden im lieben Deutichen Reiche die Aleischverforgung gehandbabt wird. Ja, ba bu ficherlich wie ein gewöhnlicher Sierblicher reifen wirft, durfteft bu fogar die Borguge-und Rachteile biefer Berichiedenheit am eigenen Magen erfahren haben, vorausgefett, daß du nicht gerade immer an fleifchlofen Tagen unterwege bift. 3m Großbergogium Deffen wird man bir nach dem Magftabe von 300 Gramm für die Boche ein Miniaturidnihelden porgefest und es unter einem Bergrößerungsglas ferviert baben. Wenn bu in ber Billa Sugel bei Krupp gu Gaft marft, wirft bu icon eine fleinere Linfe am Bergrößerungsglafe und bafür ein größeres Schnipel auf dem Teller mabrgenommen haben, benn bie guten Effener (beinahe batte ich gefagt Gffer) befommen bereits 400 Gramm wöchentlich. Aber io recht fatt wirft du wohl erft in Stuttgart geworden fein, wo man dir auf Grund der Rationierung von 700 Gramm für die Woche und den Ropf doch mobl icon ein einigermaßen an Griebenszeiten erinnerndes Schnipel vorgefett baben wird. Lieber Berr v. Batodi! Man bat eine Machtfulle in beine land befag. Collieft bu da nicht auch mit ben alten Heberbleibieln deuticher Aleinftaaterei aufraumen tonnen? Daben wir Rordbeutiden einen fleineren Magen als bie Gubbeutiden, ober find bie Ronigsberger wohlgenabrier und fonnen fie baber mehr Wett gufeben fvom Leib meine

ich natürlich, nicht zur Suppe!) als die Leipziger? Darum, lieber Gerr v. Batodi, taufe dir schleunigst einen recht, recht großen Sut und bringe uns alle, aber auch alle darunter. denn wir sind doch alle Kinder einer Mutter. Und wenn unsere Feldgragen, die draußen ihr Blut für uns hingeben, auch verichiedene Uchielftücke tragen, so fühlen sie sich eben falls ausnahmslos nur als Deutsche und werden es daber nicht begreifen können, warum man ihren Angehörigen debeim, se nachdem sie im Norden oder Süden wohnen, eine Reischration von 300 oder 700 Gramm wöchentlich zweilt.

Belbentaten unferer Felbgrauen.

Unerichrodenheit. Rach ber großen Durchbruchsichlacht Gorlice-Tarnow batte bie Armee Madenfen in raftofer Berfolgung die Ruffen por fich bergejagt. Rach 12 Tagen bereits erblidte das Erne Garde-Regiment ju Gut die weithin fichtbaren Turme von Jaroslau. Dorthin hatte der Geind Berftärkungen berangezogen und fich in fiarker Stellung gu offenbar nochhaltigem Biberftande von neuem gestellt. Raberes war nicht befannt. Unteroffigier Det & Ioch (aus Dithaufen, Rreis Diffelborf) von ber zweiten Rompagnie erhielt er ben Auftrag, gur Aufflarung nordlich ber Studt vorzugeben. Gich mit gwei Dann vorfichtig vor-arbeitend, gelangte er an eine Beranafe. Er fletterte ben Sang aufwarts und ftand im Ruden eines ftart eingegrabenen Juges Ruffen, Raich überichaute er die Lage und rief den Ruffen gu: "Rudi wart!" (Sande boch!) Birtlich foben mehrere die Sande. Rur ber Gubrer feuerte auf den Rühnen. Aber Meislochs Rugel traf ficher ben ruffifchen Offigier und erftidte damit jeden weiteren Biber-So nahm ber tapfere Unteroffigier im Augenblid mit feinen zwei Grenabieren 63 Ruffen gefangen. brachte außerbem eine vortreffliche Melbung über bie feindliche Stellung.

Sandel und Induftrie.

Berliner Börsenbericht vom 28. Juni. Die Stimmung war sest. Am Montanaktienmarkte waren Bochumer und Phönix, sowie Oberbedars und Luxemburger leicht gebessert. Unter den Rüftungswerten waren Rheinmetall ichwankend und eher schwächer. Dynamit konnten sich einigermaßen behaupten. Stwas böber wurden hirfc Kupfer nud Loewe genannt, während Rottweiler sich abschwächten. Beng erzielsen auf den günktigen Abschließ hin eine mehrprozentige Kursbesserung. Man bevbachtete in diesem Papier süddentiche Känste. Unter den elektrischen Werten machte sich für Lorenz Interesse bewerkbar, unter den chemischen Werten sich veiter ausbessern. Dienkriswerte waren bei killem Geschäft völlig unverändert. Die Kaliwerte ichwächten sich ab. Am Rentenmarkte waren die Aproz. einheimischen Werte unverändert. Die sprivatdiskont war 4% Proz.

Berliner Prodnkienmarkt vom 28. Juni. Das Geschätt beidränkte fich auf wenige Umlähe in Industriehafer, ansländische Aleie und beschlagnahmefreien Mais, in denen das Angebot nur gering blieb; dagegen war den und heidekrant reichlicher vorhanden. — Am Frühmarkt blieben die im Warenhandel ermittelten Preise unvorändert, ansgenommen Spelzspreumehl 82—84 M., Kleeben 5.50 M. per 50 Kilo.

Franksurter Börsenbericht vom 28. Juni. Das Geschäft war sehr rubig. Beachtung sanden Rüftungspapiers wie Beng sauf den glänzenden Abschluß, Fahrzeug Eifenach Ludwig Lowe. die bessere Preise erzielten. Dagegn brödelten Daimler ab; bebauptet blieben Deutsche Wassen, Kheinmetall. Ber. Köln-Rotitveller Bulver. Wegen der güntigen Lage des Blechgeschäftes wurden Montanpapiert mäßig böber umgeseht, so Bochumer, Khönir, Bismardbütte. Auch Garpener lagen auf die Dividendentage sch. Bankattien, Elektro- und chemische Werte gaben fann aus Erwähnung Ankah. Leicht besestigt waren Schiffahrtsattien. Berkehrswerte usw. Erbolt von der gestrigen Abschwächung waren Erdöl. Dirich Aupfer, Schweinfurter Gußtablkugelfabrik, Moenus, Adler u. Oppenheimer. Einbeimische Staatssonds waren in den 31/2proz. Gattungen beseitigt. Privatdissont 41/4 Brozent und darunter.

Mitteilungen der Handelskammer Biesbaden. Die Handelskammer zu Wiesbaden macht die beteiligten Firmen ihres Bezirfs darauf ausmerksam, daß die Erlänterungen II zur Berordnung des Bundesrats vom 10. Juni 1916 und der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 18. Juni 1916 betr. Regelung des Berkehrs mit Beb. Birk und Strick waren und die biervon ausgeschloffenen Gegenftände iveben ausgegeben worden sind und der Geichältskelle der Handelskammer eingesehen werden können. Den Interesienten wird bei dieser Gelegenbeit nochmals anbeimgeschlt, sich mit allen einschlägigen Anfragen zunächst an die genannte Geschäftskelle — auch telephonisch — nicht gleich an die Reichsbekleidungskelle wenden zu wollen.

Runft und Wiffenschaft.

Bei der geftrigen Biederholung des "Barbier von Bagdab" fang berr Edard erstmalig die früher von berrn Bohnen und fpater von berrn Rammerfanger Baul Anüpfer ans Berlin in jo unvergleichlicher Beife bargeftellte Bartie des "Abul Saffan". Angefichts ber jo außergewöhnlichen ichweren Aufgabe, die ber "Abul Saffelbft für unfere allererften beutiden Baffiften bedeutet und ber geradegn vorbifdlichen Art und Weife, wie gerade Bant Anfipier Diefer Rolle nach der gejanglichen, wie auch der darfte' erifden - befonders bumortfifden -Seite gerecht ju werden verftebt, batte Derr Edard geft ern natürlich einen febr ichweren Stand. Um fo mehr frent es uns, festfiellen gu fonnen, bag feine Leiftung ber feines berühmten Berliner Rollegen giemlich nabe fam und bak namentlich die Charafterifferung des tupifchen orientaliiden Sandelsmannes, in ber Berr Anfipier ja ein Deifter ift, ibm liber alles Erwarten gut gelang. Auch gejanglich wurde diesmal bereits febr Gutes geboten, fo bag Berrn Edard, wenn er fich in feine. Aufgabe noch mehr bineingelebt bat, diefe Bartie fpater gweifellos mit gu ben beften feines Repertoires wird gablen fonnen. Treffliche Unterfifitung murde Beren Edard burch Beren Cou-bert (Rureddin) gmeil, ber fowohl die Arie bes erften Mftes, iowie die Liebesigene mit "Margiana" (Frauleip Gim ibt) und das reigende Minaret-Duett (Fraulein Bommer-,Boftana") ju ftarfer, poetifcher Birfung gu erheben wußte. And fonn nabm die Borfubrung des duech feine muiffalifchen. Feinheiten fo iberaus wertvol-len Wertes unter Rapellmeifter Rothers ficherer filb rung einen febr befriedigenden und übernus anregenden Berlauf.

Rleine Mitteilungen.

Gin 20 000: Mart. Preis. Der Abolf Schevaba. ther - Stift ung, beren Ruratioriumsvorfibenber, ber Ba-

thologe Geb. Rat Brof. Johannes Orth, ber Borfitende der Berliner Medizinischen Gesellschaft, ift, bat aus ihren Mitteln für eine medizinische Leistung aus dem Gebiete der Bolfsernährung in Kriegszeiten einen Breis von 20000 Mark zu vergeben. Bewerbungen find bis zum 1. Juli 1918 an das preufische Kultusministerium zu richten.

Renheiten an den Wiener Hofbühnen. Das Biener Dofburgtheater wird die nächte Spielzeit im Zeichen vaterländicher Kunft beginnen, indem vier vaterländiche Lichter zum Wort kommen. Es handelt fich um die Utranfiührung folgender Stücke: "Das Bild des Ramies", Tranddie in einem Aft von Franz Grafen Dubsky laweite Sevtemberbälftel, "Basem, der Groblichmied", Märchenluftspiel in drei Aften von einem Biener Antor, der sein Psendonum noch nicht gelüftet hat laweite Sevtemberhälftel. In der erken Oktoberbälfte gelangt das Schauspiel "Könige" von Sans Müller, dann Karl Schünbernstünsaftiges Schaniviel "Krau Suitner" zur Darftellung. Im Januar solgt der Gristparzer-Vollus mit der Kenetinkudierung der Trilogie des "Goldenen Blies". — Zur Erkaufführung in der Hofber find folgende Werke in Anslicht genommen: "Ariadne auf Naros", Oper von Richard Strauß (Viener Einrichtung) und "Die Schneider von Schoenau", Oper von Jan Brandt-Buns, "Klein Jdas Almmen", Ballett von Baul v. Klenan Reueinstudierungen find geplant von: "Die lustigen Keiler von Sindlor", "Manon", "Die Dochzeit des Kigaro", "Eurvanthe", "Der fliegende Holländer", "Stradella" und dem Ballett "Sulvia".

Deutscher Aichte:Bund. In Samburg sand am Johannistage der Bundestag des im Januar 1914 aufählich der 100. Wiederlehr des Todestages Johann Gottl. Sichtes acgründeten Deutschen Fichte-Bundes iE. Bit fiatt. Nach dem Bericht des Borftandes war die Entwicklung des Bundes trop des Krieges eine gute. Bum Bundes Borsitzenden wurde der ausscheidende Berlagsbuch händler Keffemeier (Samburg) auf weitere zwei Jahre niedergewählt. Die Tagung schloß wit einem vaterländischen Bortrage und dem Gelöbnis der Teisnehmer, is der Beimat im Kickeichen Sinne zu wirken.

Aufruf gur bille für deutsche Rriegsgefangene.

(Bur bevorstehenden einmaligen Sammlung "Bolkssvende für die deutschen Ariegs- u. Zivilgefangenen")
Sie zogen hinaus in Kampl und Tod,
Sie trugen willig des Arieges Rot;
Im Augelregen, im Toden der Schlacht Daben sie Alle nur eines gedacht:
Und dräuen die Feinde auch noch so febr,
Bir fämpsen und siegen für Deutschlands Ehr.

Dant jenen, die ftarben voll Opfermut. Gebeiligt der Boden, der trant ihr Blut! — Die Helbeiligt der Boden, der trant ihr Blut! — Die Helbeiligt ber bei Beb und Bunden Dürfen auf denticher Erde gefunden. Sie werden gepflegt von forgender Hand, Bon Brüdern und Schwestern im Baterlans.

Duch die, die der Feind in Ketten legt, Die feine liebende Sand gepflegt. Die fern der Beimat in Knechtschaft ichmachten. Dem Feind zum Spott, den fie verachten. Abr Leiden ist unermehlich groß, Unjagbar traurig und ichwer ihr Los.

Denft iener Aermiten! Bergest fie nicht!
An belfen in jedes Dentichen Pflicht.
Durch Geld und Gaben ihr Schickfal au lindern,
Das ichulden wir Kindern und Kindeskindern.
Tut auf die Dergen, tut auf die Dand,
Delft unfern Gefangenen in Feind-Aland.

Die bentichen Abgeordneten in Sofia. Gin Teinkipend Des Cobranje-Brafidenten.

Coffa, 29. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Das Abenbeffen, das bie Cobranje ben deutichen Baften gab, verlief überaus glangend. Geladen waren ber beutiche, der öfterreichifc ungarifde und der türfifde Gefandte, die Minifter mit Radoslawom an der Spipe, die Gefandte, die Minister mit Radoslawow an der Spipe, die Generale Martoff, Jefow, Tantilow, Tanew, der deutsche Militär- und Marineattache, der Bürgermeister, der Opfmarschalt Garvow, der Ches des Gebeimen Kabinetis Dubrovitsch, der Präsident der deutschen Kolonie und viele andere. Bon der Sobranje waren zahlreiche Abgeordnete unter der Führung des Präsidiums erichienen. Kammer präsident Dr. Batiche w bewillfommnete die Gäste, inden er seine Frende anderen der den bem er feine Freude au Brudte über ben Empfang, ber den bulgarifden Deputierten in Deutschland bereitet worden mar, und führte aus:

r, und führte aus:

"Die Vertreier des bulgarischen Bolfes empfangen die Abgesandten Deutschlands mit unbeschreiblicher Begeisterung. Sie schähen sich allücklich, Gelegendeit zu baben, persönlich die aufrichtige Zuneigung zu deweilen, die ihr Bolf für das verbündete deutsche Bolf empfindet. Ich dente, daß ich die wahren Gesühle empfindet. Ich dente, daß ich die wahren Gesühle des Bulgaren ausdrücke, wenn ich sage, daß er stolz sei, der Berbündete des machtvollen Deutschen zu sein, der ihm ein älterer Bruder im Bassendwert und in der Kultur ift und dessen hoben Eigenichaften er nachtrebt. Die gesund en Grund lagen dieses Bind nisse werden dem bulgarischen Bolse die Möglichteit geben, die Bohltaten des Ordnungsgeistes seines mächtigen Berbündeten zu wirtschaftlichem Fortschritt auszunüben. Bir sind überzeugt, daß das Necht auf Eeiten unseres mächtigen Bundes ist und daß mit Gottes Hilfe der endgültige Sieg nur ihm gebören sann. Dem Dilfe ber endgultige Sieg nur ibm geboren fann. Dem furchtbaren Grieg wird ein Ende bereitet werden, das und einen wohltatigen dauernden Grieden bringen wirb. Unfere gegenseitigen wirticafilichen und fulturellen Begiebungen werden fich noch mehr befeftigen." Ramens bes Reichstages banfte

Abgeordneter Baffermann

für den glangenden Emplang, für die Berglichteit und bie Breundicaft, die ihnen überall enigegengebracht murbe. Er gedachte der Schulter an Schulter ausgesochtenen Rampfe der verbundeten Armeen auf ferbiichem Boben

Rämpse der verbiindeten Armeen auf serbischem Boben und ging iodaun auf die Begrüßung ein, die die Bevölferung den Abgeordneten unterwegs und in Sofia auteil werden sieß: "Dieser inbeinde Empsang, den die Ingend Bulgariens uns bereitete, ist uns eine Gewisheit, daß diese Sympathie nicht vergeben kann, sondern den kommenden Generationen erbalten bleibt."

"Bassermann drückte iodann seine Freude über den Bestuch der bulgarischen Abgeordneten in Denischland aus und die Bestriedigung, den Besinch zu erwidern und das bulgarische Parlament betreten zu dürsen. Er wies auf die stoße Rolle des bulgarischen Barlaments bin und lagte: "Es gesang Ihnen, die Einigkeit des bulgarischen Bolkes im Innern berzusiellen. Fest und einig konden Bürk Innern berguftellen. Beft und einig franden gurft Baterland gufammen. Go errangen Gie einen großen Erfolg. Zielbewußt erfirebten Sie das größere Bulgarien und ichusen es durch die Aunst eines weisen und tlugen Staatsmannes, des Zaren Berdinands, der es wiederum verstand, den Mann au gewinnen, der in fluger Boraussicht Wege beichritt, die beute den Erfolg berbeisührten. Ich weine den bowverehrten Ministerpräsidenten. Eine sielbewußte Bollsvertretung unterführt diese Männer."

Abg. Baffermann widmete anerfennende Borte den Toten der bulgariiden Armee in den Balfanfriegen, jowie in ben ichigen Rampfen, in benen fie Schulter an Schulter mit den jegigen nampfen, in benen ne Squiter an Squiter mit den perbundeten Armeen fampften um das große Biel, das Bulgarien erreichte, und ichlog mit den Borten: Benn wir nun gang erfüllt von den großen gewaltigen Eindruden beimfehren, werden wir ergablen von bem Bolf, bas und überall mit Berglichfeit und Liebe empfing und fich innig mit uns verbunden fühlt. Bir merden unferer Barole weiter treu bleiben, die bier bei und gitt: Durchbalten, Siegen und wir werben ftegen. Wenn einft biefer fürchterliche Rrieg gu Enbe gegehören. Diefer Bund wird ewig dauern; wenn wir ben Grieden genießen werden, wird das gange beutiche Bolt und das bulgarische Bolt, das Kernvolf des Balfans, aufammenarbeiten für die Freiheit, die Gesittung und den Bortidritt unferer Lander."

Beibe Reben wurden mit fturmifdem Beifall aufge-

Rach dem Effen gog die Chulingend mit Dufif

borüber. Mit braufenden hurras begrüßte fie die Abgeproneten, in die auch die ungegoblie Menge, welche die breite Strafe fullte, einstimmte. Ueber eine Stunde um-brandete die begeifterte Menidenmenge das Saus, immer neue inbelnde Burufe ausftoffend. Ramens der Burger-ichaft, fowie ber magedoniffen Brudericaften bielt Dr. Tiderven 3 manow eine tiefempfunden Anfprache, moranf Abgeordneter Dr. Maner ein jubelnd aufgenomme-nes Gurra auf die bulgarische Armee und das bulgarische Bolf ausbrachte. Unendliche Begeisterung wedte auch das Doch auf das befreite Masedonien aus dem Munde des greifen Radosfawow.

Bankett ber Stadt Golia.

Coffa, 29. Juni. (Richtamtf. Bolff-Tel.) Bei der geftrigen Abendvorftellung im Rationaltheater empfing ber Ronig, der ihr beiwohnte, die deutiden Ab-geordneten und unterhielt fich mit jedem von ihnen.

Das große, von ber Ctabt gu Ghren der deutiden variamentarifden Abordnung gegebene Bantett verlief belonders glangene. Der Burgermeifter trant auf Bieg ber verbundeten Armeen, auf das Bobl der beiden dallonen und besonders auf das der Bevölferung der bei Handisadte. Der Abgeordnete Stressem ann antwortete in einer Rede, in welcher er die Einheit des Gedantens der Handlung betonte, welche für die deutsch-bulsarische Busammenarbeit bezeichnend sei, und die beste Gewähr für die Jufunft des deutsch-bulgarischen Bündnissediete. Deutschland suche nicht, fich seine Berbündeten dienst bar zu machen, es wünsche im Gegenteil nur sie so kart wie möglich zu machen, sowohl in politischer wie wirtschaftlicher Beziehung. Die Russt spielte die Humnen der Verbündeten, nen und befonders auf bas der Bevolferung der bei-

Cofia, 29, Juni. (Richtamil. Bolff-Tel.) Die deutiden Reichstagsabgeordneten, mit Ausnahme des Abg. Erzberger, der unmittelbar nach Dentichland gurudfebrte, traten geftern vormittag die Reife in die Broving an. Gie werden die wichtigften Provingialftadte besuchen. Bor der Abreife fprachen fie vor dem Ministerprafidenten Radoslowow vor, um ibm warmen Dant für den berglichen Empjang ausgudruden, ber ihnen in Cofia bereitet murde.

Ein bedentfamer Drahtgruß bes Raifers.

Berlin, 29. Juni. (B. Tel., Benj. Bin.) Der Berein für das Deutichtum im Mus-land richtete aus Anlag feiner Jahresverjammlung in Bena folgendes Telegramm an ben deutiden Raifer: Eurer faiferlichen und foniglichen Majeftat, dem naturlichen Schirmherrn bes gefamten Deutschtums, fendet ber au feiner Jahresverfammlung versammelte Berein für bas Deutschium im Anslande ehrerbietigften huldigungsgruß mit dem Gelöbnis in unermüdlicher, unerschrodener Arbeit alle seine Kraft einsehen zu wollen für die Erhaltung und Förderung des Deutschtums im Auslande und für die Linderung der ihm durch den Beltfrieg geschlagenen

Berein für das Deutschtum im Auslande v. Reichenau.

Der Berein erhielt baraufbin folgende Antwort: Dem Berein für bas Deutschtum im Ausland meinen berglichften Dant für feinen Buldigungsgruß und feine nerzichnen Lant für seinen Hickeningsgrug und seine Rreue Mitarbeit an den großen nationalen Aufgaben unferer Zeit. Mögen die alämzenden Beweise opserwilliger Liebe zur alten Deimat und unerschütterlichen Bertrauens zur Macht und Größe des deutschen Baterlandes, die unsere Bandsleute im Auslande während des ichweren Beltstrieges uns gegeben haben, and für Sie einst reiche Frührte zeitigen. Gez.: Bilhelm I. R.

Diefe Borte faiferlicher Anerkennung werden, fo fagen biergu die "Mittellungen" bes Bereins, diefen mit dantbarem Stola und dem feften Borjat erfüllen, fich feiner Arbeit mit verdoppelter Tattraft bingugeben. Sie werden gleichseitig in den Bergen der Austandsbeutichen den Bilfen und die Rraft ftarfen, ficher des faiferlichen Schupes und Bertrauens, ihr Deuischtum feftaubalten und burch-aufeben gegen alle fremden Ginfluffe.

Aus ber Ariegswirtichaft.

Die hilfsbereiten Banern. Ans Budeburg ichreibt man dem "hann Kur.": Ende vorigen Monats hatte fich an die Landwirte des Areifes Budeburg der Landrat des Kreifes in einem Aufruf mit der Bitte gewandt, Ucberichtige an Schinfen, Sped und anderen Ehwaren aur Berichtige an Schinfen, Sped und anderen Ehwaren aur Berfügung gu ftellen, um ber Stadt Gelfenfirchen, in ber Mangel an Rahrungsmitteln berriche, zu belfen. Der Bittruf hatte den Erfolg, daß von eiwa 300 bis 400 Landwirten des Kreises ungefähr 10 Zeniner Fleischwaren, 2000 bis 3000 Eier sowie eine Menge Butter angebracht wurden, dannter viele fleine Gaben von eiwa 2 Pfund. Biele Landleute vergichteten auf Begablung, faft alle faben von Bezahlung der Höchüpreise ab und nahmen eine geringere Entschädigung. Der Unierissied zwischen den an
die Landwirte gezahlten Preisen und einem angemessenen Preise, nicht Höchpreise, den die Stadt Gelsenkiechen zu
zahlen bat, fließt dem "Seimatdant" zu. Er beträgt ungefähr 600 bis 700 Mark.

Berschwiegene Borräte. Der Landrat des Kreises Sonderburg hatte in der Annahme, daß die Gemeinden seines Kreises große Wengen von Lebensmitteln anzuwelden unterlassen batten, eine Anssorderung an diese zweits Rachmeldung derielben ergeben lassen. Der Landrat mußte, wie die "Tgl. Annbichan" schreibt, seine Bappenheimer kennen, denn das Resultat war überraschend. Fast alle seine Gemeinden — das Ergednis von sieden Gemeinden sieht noch aus — batten Borräte in Reserve. Eine Gemeinde batte 400 Kg. Räncherwaren verschwiegen. Insgesamt wurden nachträglich angemeldet: \$25 Jtr. Käncherwaren, 2500 Str. Getreide, 442 Str. Kartosseln, 60 Str. Juster. 21 Str. Kassederwaren und bossensche in das noch lange nicht der gesomte Borrat und bossenstich folgt dem ersten Appell des Landrats an die Gemeinden bald ein zweiter und viesleicht ein detter.

Der angemeffene Bntierpreis. Aus Altenfirchen meldet die "R. Ita.": Der Landrat macht bekannt, daß tas Bublifum felbit ichuld an den boben Butterpreisen fet. Den Landwirten würden 8 bis 4 Mark für das Pfund gehalen, und die Refürden fanzien gegen die Unserwend bes größten Teils bes Bublifums nichts ausrichten. Der Landrat wünscht gegen diefen Unjug Unterftütung. Als angemeffener Preis feien 2,20 bis 2,30 Mart au bezeichnen.

Der Liebfnecht-Brogen.

Das Urteil lautet: 2 Jahre, 6 Monate, 3 Tage Buchthaus.

Berlin, 29, Juni. (Nichtamtl. Bolff-Tel.)
Die friegsgerichtliche Gauptverhandlung des Prodefies gegen Karl Liebknecht begann um 9 Uhr vormittags im Millitärgerichtsgedände in der Lehtterürübe. Das Gericht ist beset mit einem Major als Borligenden, awei Kriegsgerichistäten, im Zivilbern Rechtsanwälte, von denen einer die Berbandlung sührte, serner einem Hauptmann und einem Sberleutnant. Dem Angetlagten keht Rechtsanwalt Brade-Braunschweig als von ihm gewählter Berteidiger zur Seite

Mechtsanwalt Brade-Braunschweig als von ihm gewählter Berteidiger zur Seite.

Rach Aufruf der Zeugen und Dolmeticher. Bereidigung der Richter und Feitsellung der Personalien des Angellagien wird die Anklageversügung verlesen, die in der Hauptsache, wie bekannt, auf versuchten Landesverrat, degangen im Belde, das deist während des Ariegsanklandes, und Widerkand gegen die Staatsgewalt lautet. Dierauf beautragte der Bertreter der Anklage, während der Gesantbauer der Sihung, auch wahrend der Berkandlung über diesen Antrage. Der Angeslagte protektert gegen den lehten Teil des Antrages. Rach & 285 der Militärkrassgerichtsvordnung mußte jedoch die Berhandlung über die Ausschließung der Deffentlichseit in nicht öffentlicher Sihung kattssinden. Der Gaal wurde dementsprechend von den Inhörern geräumt. Rach erfolgter Beratung wurde die Oeffentlichseit wiederhergesielt und ein Gerichtsbeschung der Offentlichseit das die Oeffentlichseit wegen Gesährdung der Bisentlichen

Sicherheit, insbesondere der Staatssicherheit, für die weitere Berhandlung ausgeichloffen sei. Auch die Zulasiung von Bertreiern der Presse kam nicht in Frage, da nach 8 18 des Ginführungsgesetes zur Militärstrafgerichtsordnung Berichte über eine Berhandlung durch die Presse uicht veröffentlicht werden dürsen, wenn die Deffentlichkeit der Berhandlung wegen Gefährdung der Staatssicherheit ausgeschlossen war. Die Berksindung des Urreils hat nach dem Gesei in öffentlicher Sitzung fattgefunden.
Das Urteil lautet auf 2 Jahre 6 Monate und 8 Tage Auch ib aus, und Entsernung aus dem Deere

3 Tage Buchtbaus, und Entfernung aus dem Deere wegen verfuchtem Rriegsverrat, erichwertem Ungehorfam und Wiberftand gegen die Staatsgewalt.

Das Urteil wurde mit Granden nach der Bieder-berfiellung der Deffentlichfeit beute gegen 4 Uhr verfündet. Bei der Strafgumeffung war das Gericht von der Anficht ausgegangen, daß Lieblnecht nicht aus ehrlofer Befinnung gebandelt habe, fondern bag politifder Banatismus die Triebfeder bei feinen Berfehlungen geweien fet. Ans diejem Grunde bat es auf die minbeftgulaffige Etrafe erfannt und auch von ber Mb. erfennung ber burgerlichen Chrenrechte abgefeben. Wegen Diefes Urteil fieht Liebfnecht bas Rechtsmittel ber Be-

Lette Drahtnachrichten.

Bum hollandijden Sartoffelausjuhrverbot.

Mmfterdam, 29. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Ginem biefigen Blatte gufolge haben die nordhollandifden Gartner beichloffen, ju Ereifen, wenn ihnen nicht vor Montag die Bewilligung gur Ausfuhr von neuen Rartof. feln erteilt murbe.

Mmfterbam, 29, Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Gin biefiges Blatt meldet, bag die Regierung verfproden habe, vom Donnerstag, ben 29. Juni an, bie Rartof. felausfuhr mieber gu geftatten. Die Grenge foll für icottifde Rartoffeln, Die großer ale 60 Millimeter find, geöffnet werden. 50 Brogent bitrfen ausgeführt werden. Der Reft muß fur den inlandifden Berbrauch gur Berfugung geftellt merben.

Rach einer weiteren Melbung bat ber Landwirtichafts. minifter die Berfugung erlaffen, bag ben Eporteuren von Bemufe und Rartoffean ab bente die Erlaubnis erteilt werben folle, gemiffe Corten von Gemiffen ausfit 6. ren gu durfen. Auf dieje Beife icheint im letten Augenblid ber brobende Streif ber bereits von ben Gemite. Sandlern in Solland gellaut mar, beigelegt gu merden.

Musitandebewegung in England.

London, 29. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) "Daily Rems" meldet: Der Musftand ber Baum. mollipinner in Bradford, ber eima 15 000 Tegtil. arbeiter berührt, bauert fort und giebt andere Indufirien in Mitleidenicaft. Die Arbeiterführer find gegen den Musfrand, beffen Urfachen die Ablehnung der Lobnforderungen

Der Bahlfeldzug gegen Benifelos.

Baris, 29. Juni. (Richtamtl. Wolff-Tel.) "Temps" meldet aus Athen, bag der Bablfeld. su g, nach ber Breffepolemit gu urteilen, heftig einfebe. Die chemaligen Minifter arbeiten mit bem Cape, bag Bentielos den Rrieg bedeute, mabrend fie die Mufrechterhaltung der Rentralitat und bie Bobliat des Griedens bedenteten. Oberft Simbrafatis murbe, wie angefündigt, jum Beneraldireftor des Polizeimefens ernannt, welches Umt er icon unter Benifelod befleibet batte.

General Berihings Rückzug.

Bonbon, 29. Juni. (Richtamtt, Bolff-Tel.) Die "Eimes" erfahrt aus Rem . Dorf vom 27. Juni, daß die Lage unverandert ift. Die Berfuche einiger fubamerifanifcher Staaten, Bilfon an einer ichiebsgericht. lichen Austragung des Ronfliftes gu bewegen, find notury mibainat. Evilion will die Wirfung feiner Rote nicht durch etwas abichmachen, was ben Anicein ermeden fonnte, als ob es ihm mit feiner Rriegedrohung nicht ernft fei. Es tommen noch immer amerifanifche &lit otlinge aus Merito. Die Abreife ber erften Miligabteilungen murbe burch ben Mangel an Schlafmagen ver-

"Daify Telegraph" erfahrt aus Rem-Bort vom 27.Juni: Die Lage in Mexifo icheint fich, von Carrangas Standpunft aus betrachtet, gebeffert gu baben, und gwar bauptlachlich desmalb, weil Beribing feine Operationsbafis fundert Meilen naber an die Grenge verlogt haben foll. Es lagt fic aus ben vorliegenden Berichten nicht mit Sicherheit entuchmen, ob Beribing fich auf die von Mexifo vorgefdlagene Linie gurfidgegogen bat. Aber wenn man bie Rarte gu Rate gieht, icheint es fich fo gu verhalten. Auch darfiber, ob Beribing fich gurudgezogen bat, um feine Truppen gu fammeln, ober um die merifanifche Regierung gu befriedigen, lagt fich nichts fagen. Es icheint aber, ale ob eine Bolung jeht obne Rrieg gefunden werden fann, wenn Carranga auf den Bunich der Bereinigten Ctaaten eingebt und die amerifanifden Gefangenen freigibt.

Berantwortlich fur Politif und Beutlleion: B. G. Cifenberger, für ben guferatenteil und gelchaftliche Ritteilungen: Carl Roftet. Schntlich in Biebboben. Drud u. Berlag ber Biesbadener Berlags. Angalt @.m. b. Q.

Borauslichtliche Bitterung für Freitag, 30. Juni: Borwiegend trube, maftige Rieberichlage, siemlich warm

Walhalla die Hauptattraktion "Eine Reise nach Amerika." Grosses Tongemälde auf dem Oceanriesen

"Vaterland" aus der guten alten Zeit, illustriert von Kapellmeister Tulpenstiel.

- Königliche Schauspiele. -

8. Bolfe-Borftellung. Tonnersting, ben 20. Juni, abenbs 7.30 Hfr.

Burifche Romobie in & Aften von Arrigo Botto. Deutich von Mag Ralbed. Mufit von Ginjeppe Berbi.

3m Chene gefest von Berrn Cher-Regiffeur Debns. Ruffaltide Beitung: Derr Projeffor Mannftordt. Spielletrung: Derr Ober-Regiffeur Debus.

Sinridtung bes Bubuenbilbes: Berr Majdinerie-Ober-Inipeftor Edleim. Ginrichtung ber Tracten: Derr Garberobe-Cherinfpelior Gener. Entwurf und Leitung ber Ballett-Grupplerungen und Tange im legten Bilb: Gran Rochanowsta.

Enbe nach 10.15 11fr.

Bodentpietpian. Freitag, ben 30. Juni, abends 7.80 Ufr: 9. Bolfs-Borft.: Graf Balbemar. - Cambtag, I. Juli: 10. Bolls-Borft.: Die Journaliften - Conntag, L.: Septe Borftellung nor ben Gerten: Oberon.

Kurhaus Wiesbaden. Freitag. 30. Juni:

Vormittage 11 Uhr: Konzert d. Städt Kurorchesters in der Kochbrunnen - Anlage, Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.

1. Choral: "Es ist der Hirt uns kommen her!"

Ouverture zur Oper F. Herold

Zampa" F. Herold
3. Gidhwürmchen-Idyll Lincke
4. Schatz-Walz. a.d. Optte. Der
Zigeunerbaron" J. Strauss
5. Potpourri a. d. Optte. Die
lustige Witwe" Frz. Lehár
6. Deutscher ReichsadlerMarsch C. Friedemann. C. Friedemann.

Nachmittags 4.30 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Mit Eichenlaub und Schwertern, Marsch Konzert-Ouvert. A. Lortzing

3. Verlorenes Glück, R. Eilenberg Nocturno 4. Charlotte-Walzer a. d. Optte. "Gasparone" C. Millödter

6. Ouverture zu "Die Frau Meisterin" F. v. Suppé 7. Fantasie a. d. Op. "Der Bar-bier von Sevilla" G. Rossini

8. Promenadenmarsch Jeschke

Abends 5.30 Uhr: Abonnements-Monzert Städtisches Kurorchester.

Städt. Kurkspellmeister.

1. Ouverture zur Oper "König Manfred" C. Reinecke 2. Ballettmusik a. d. Oper "Die

Königin von Saba" C. Goldmarck 8. Du bist die Ruh, Lied F. Schubert

4. Einleitung zum III. Akt, Tanz der Lehrbuben und Aufzug

der Learbusen und Aufzag
der Meistersinger a. d. Op.
"Die Meistersinger v. Nürnberg" R. Wagner
5. Ouverture zur Oper "Die
Zauberflöte" W. A. Mozart
6. Fantasie a. d. Op. "Das Glöckchen d. Bremitten" A Maillart
7. Lütticher Marsch. Joachim Lütticher Marsch, Joachim Albrecht Prinz von Preussen.

Kinephon Taunus-Kom 27.—30. Juni 1916; Claire Balboff, der befannte Rabarett-Stern in

Miege Strempels Berbegang. Der luftige Lebensweg einer Ber-liner Range in 3 Abidnitten. Debba Bernon in

Doch Die Liebe fund ben Beg. Grareifend. Schaufpiel La Atten.

Thalia-Theater. Erftes u. größtes Lichtivielbaus Rirdgelle 72. Bernipreder 6107.

Bom 28, bis 30. Juni: Der Cob in ben Bergen. Tragifches Scha ufpiel in 3 Atten Schüchterne Liebe.

Bultfpiel in 2 Atten Renefte Ariegsbilber!

Guter Wittanstild 1 Vi. Edmalbacher Str. 59, 9, f6187



Königsteiner Hof (Grand Hotel Königstein)

Meft-Mufter- und Broker Schuhverkaul! Ginselpaare für Damen

und Ainder, bar-

unter Mobe 1916 in Beiß u. in Reugaffe 22, und Rad i Spangen-, Anopfen Schmitr. Reugaffe 22, erfter merben febr billig verfauft.

Rinber-Stiefel in großer Muswahl. 30 6011

Firnis-Eriak bell, ichnell trodnend, farben-mildbar, geruchlos, giftfrel, für Innen- und Außenanstrich. Preis per kiloge, Mt. 1.40. Balter Stromer, Chem Gebrit.

Gutschein.

Bei Aufgabe kleiner Gelegenheitsanzeigen wie "Stellenangebote, Vermietungen, An- und Verkäufe usw." wird dieser Gutschein gegen eine

Einschreibegebühr von 20 Pfg. für 3 einspaltige Zeilen

in Zahlung genommen. Jede weitere Zeile kostet 10 Pfg., Offerten-bezw. Auskunftsgebühr 20 Pfg. — Für jedes Inserat wird nur ein Gutschein in Zahlung genommen. Der Betrag kann in Marken eingesandt werden. Für Geschäftsanzeigen ist der Gut-schein ungültig.

Wiesbadener Neueste Nachrichten Haupt-Geschäftsstelle: Nikolasstrasse 11. Filialen; Mauritiusstr, 12 u. Bismarderg. 29.

Wortlaut der Anzeige:

du permieten

febr geeigneter, feit Jahren bierzu benutter 1. Stod, be-ftebend aus 8 gimmern, zu ver-micten. Nab. Luffenftrafe 7. Betr. : Dermaltung Wiesbabener Stragenbabnen.

Beldeibenes gebildetes Arl. m. Beruf. tann billig icones Limmer mitbewohnen. Räh. Bagemannitrake 25, 1... 8 Uhr abends. 68528

Rapellenftr. 25, fcone Grontip.-Bohnung au vermieten, fot 36

Miet-Gesuche

Bennon - Gelud.

Gfir einen 1Ciabrioen fungen Mann wird per 1. August ein Bimmer mit Benfion gesucht.

Angebote wollen unter \$1.00 it ber Gelchäftsftelle be BL nierlegt werden. A. 870 binterlegt merben.

Offene Stellen

Fentterfabrit Abrich

Bartenfelbffraße 25. Bernipreder 4248.

Zumtine Krileure

folort gefindt. Erftfl, Beichaft. 6840 Alipfel, Ritolabitr. 8.

Andthundiger Juhrmaun

Stellengefuche

Jung. Mann f. iagofiber ober auch früh abends feichte Be-ichäftigung. Off. u. B. 1020 vil. 2. Bismardring.

Junger Arifeurgehilfe f. Stel-tung, Lobnang, erm, Off.n. 9.1019 Gil. 2. Bismardring, 6.8548

Rindermädchen

mit prima Zeugnillen, das gut nähen fann. Taunupltrabe 75, 2. Stod. Bis 11 Uhr vorm, n. von 2-4 Uhr. *257

Unterricht

Institut Bein

Wiesbadener

Rhein-A

strasse

Privat-Handelsschule

strasse.

Ringkireke.

Beginn

neuer Vollkurse Anfang Juli.

Tages-u. Abend-Unterricht in der gesamten Handelswissensch., Steno-

graphie, Schönschreib, etc. Diplom-Handelslehr, Bein.

Sugo Regler, Plerdemebger, Bellmunbitr. 22, Gernruf 9612.

Balen, Deutiche Riefen, Sched. an vert., Delenenftr. 15. f613

Suchen ein efichtigen

Dobbeimer Str. 99.

Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend

Telefon 489, 490 und 6140.

Büro u. Zentrallager Goebenstr. 17.

Die Mitglieder, welche Spargelder bei uns angelegt haben, werden gebeten, die

Sparkassenbücher

bis spätestens Mittwoch, den 5. Juli d. Js., auf unserem Büro Goebenstrasse 17 zwecks Eintragung der Zinsen abzuliefern.

Der Vorstand.

MÖBELTRANSPORT.



gefticht.

SPEDITION. LAGERUNG.



BÜRO NIKOLASSTR. 5. TEL. 12 UND 124.

Kauf-Gesuche

Rahmenmacher, Some, Tumpen, Mentuch, Metalle, Flofden aller Art, Schreiner, Sekthorken bis ma Df. per Backerinnen Stud, Weinkorken, Stroh-

> hüllen, fiften, Foffer hauft flets su höchten Preisen

> Acker, 6341 Wellrikstr.21, Sof Bitte Boftfarte. 30

> > Flügel

Pianino gefucht. Abr. m. Breis und Fabrifang u. B. 252 a. b. Beimäftsft. ds. Bl. G. 80

für flufden, Metalle, Gade, Lumpen. Schube gabl. böchit. Breil, 3ch. 3cill, Blücheritr. 6. Zel. 3164.

Aupfer, Melling, Binn u. Blei fauft jedes Quantum, Bh. Daufer-Friedrichftrage 10. *765

Gebrauchte, noch gute Relb-ichmiebe au taufen gefucht. *835 Albrechtftr. 6. oth Pt. r.

Ju verkaufen

Leichte Federroffe, Eichenholn, Natur, Mir. 2.90 ig., bill. zu vt. Rau, Wellribliraße 18. fb128

Gelegenbeitstauf. 2 noch neue Bing. Rahmafch. 28 und 38 Mt. Friedrichftraße 29, 1. r. f.6138

Bute Rahmafdine für 20 Mart su verfaufen. 8119 Grantenftr. 22. 1. Gt.

Damen- u. Gereenrab m. Greil. fowie Rabmafdine billig s. vert. Rlaus, Bleichftrahe 15. 6129

Ginige taufenb Didmurgoffansen bat noch absugeben Mods. Schierfteiner Str. 54c. 16135

Derschiedenes



menben fich frets an

Apotheker Hassencamp Medizinal-Drogerie "Sanitas"

Mauritiueftrage 5 neben Balballa. Telephon 2115. -

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste meiner lieben Frau, unserer guten Mutter

Christine Lenz

und für die zahlreichen Blumenspenden, sowie Herrn Pfarrer Merz für die trostreichen Worte am Grabe sagen wir unsern innigsten Dank.

Der trauernde Gatte und Kinder.

Tapeten

nach wie bor billigfte Bejugequelle, befondere auch in Reftbeftanben. 6091

Georg Diez, Zavetenhaus am Luifenplak.

Spargel

Briedrich Bauch,

Guticiaumende, felte melle eite folange Borrat Pfind Big., Bentner 60 BR. 488 Philippsbergftr. 38, Pt.

Sleischverteilung.

In ber Boche vom 28. Juni bis 4. Juli find bie Gleifd-fartenabiconitte Rr. 9—16 jum Ginfauf von 200 Gramm Gleifd ober Burft gillbig. Die Abschnitte 1—8 verfallen mit ben

Der Bleifcvertauf findet ftatt am

Mittwoch, ben 28. Juni und Donnerdiag, ben 29. Juni

a) für Botels, Unitalten ulm. an beiben Tagen, pormittags bon 7-8 Her: b) für Privathausbaltungen mit ben Anfangsbuchftaben:

T-Z Mittwoch, vormittag 8-11 Hbr nachmittage -I. Donnerstag, pormittags 11-1 "

dur alle Berbraucher, bie bis dabin bie ibnen Bleifdmenge noch nicht besogen baben, find bie Berfaufelaben am Donnerstag nachmittag von 3-6 Uhr geöffnet. Die Brotansmeistarte ift ben Bertaufern vorsuseigen, ber

mit fie feitstellen tonnen, ob die Raufer au ben mabrend betr. Tagesseit sum Ginfauf sugelaffenen Runben geboren.

Die Mebger muffen die Läben während der porfiedend angegebenen Verkaufsttunden frandig geöffnet balten und bürfen nur an die ihnen sugewiesenen Runden Fleich abgeben. In widerbandlungen werden unnachsichtlich bestraft. Bon Donnerstas nachmittas 6 Uhr ab burfen bie Desett

über nicht abgebolte Gleifchmengen frei verfügen. Die Ab-ichnitte 9-16 ber Gleifchfarte gelten bon Donnerstag nachmittag 6 Ubr bis Dienstog, ben 4. Buli einschliehlich, nur noch sum Besuge von Gleifchipeifen in ben biefigen Birifcaften.

Bicababen, ben 27. Juni 1916.

Der Magiftrat.

Städt. Leihhaus.

Die Berfteigerung ber berfallenen Bfanber Rr. 40 829 bis

46 056 findet am 10. Juli do. Is, ftatt. Die Auslöfung diefer Pfänder ift nach dem Berfalltage nut ausnahmsweise gestattet und swar die Freitag, den 7. Juli

Gleichseitig machen wir darauf aufmertfam, daß bie Gutigleitebauer ber Bfandicheine nur 12 Monate beträgt mit Areiligungen, fowie Berlangerungen fpateftens am Berfalltan erfolgen müffen.

Biesbaben, ben 26. Juni 1916. Stäbtifche Leibbausvermaltung

Bekanntmachung.

Am Freitag, ben 30. Juni 1916, nachm. 3 libr werbe is Rengaffe 22 awangsweise öffentlich und melitbietend ocean s bare Zahlung 2 Sofas und 3 Stillble mit Boliterin und Orchestrion — noch gut erbalten — versieigern. Berlieigerung bes Orchestrion voraussichtlich beitimmt.

Biesbaben, ben 29. 3umi 1916. Dedes, Berichtspollgleber, Rheingauer Etr. 6.

Tiermarkt | Sable für Schlachtpferde 1000 pre.